

Sellerhäuser Depesche



20
Jahre
Bürgerverein
Sellerhausen-Stünz





- » Sanitätsfachhandel
- » Rehathechnik
- » Kinderversorgung
- » HomeCare-Service
- » Orthopädietechnik
- » Orthopädieschuhtechnik

Ihr kompetentes Sanitätshaus für Leipzig und Umgebung



Fotos: © Alippi GmbH, Keyserbetten

Sanitätshaus Alippi in Leipzig:

- » Bernhard-Göring-Straße 161-163
- » Holzhäuser Straße 74
- » Zwickauer Straße 125 (Moritzhof)
- » Mockauer Straße 123 (Mockau-Center)
- » Stuttgarter Allee 33 (PEP-Center)

Sanitätshaus Alippi in Delitzsch:

- » Johannes-R.-Becher-Straße 28
- » Eilenburger Straße 61

**Rundumversorgung:
alle Bereiche – ein Ansprechpartner!**



WIR SIND AUSGEZEICHNET!

- » TOP Service-Qualität (TESTBILD)
- » **Beste Ausbildungsbetrieb, Fairstes Unternehmen und Kompetentestes Sanitätshaus** (Focus Money)
- » **Beste Händler** (Handelsblatt)
- » **1. Platz Atmosphäre und Deutschland Favorit** (Süddeutsche Ztg.)
- » **Ehrlicher Händler** (Welt)
- » **Gesundheits-Award** (ntv)
- » **Top-Preisfairness** (DGfV)
- » **Top-Arbeitgeber Mittelstand** (Markt und Mittelstand)

★★★★★ 2019 - 2026

Editorial

Da das Raumschiff Sellerhausen-Stünz nicht ganz abgekoppelt vom restlichen Weltgeschehen durch Raum und Zeit mändert, wird unser Tun auch dadurch beeinflusst.

Wir müssen jetzt schon über vier Jahre zusehen, wie Putin in der Ukraine Kindergärten, Krankenhäuser und Infrastruktur zerbombt. Die Hoffnungen der Welt, dass Trump oder andere Akteure mit *offenen Kanälen nach Moskau* diesem Tun Einhalt gebieten können, haben sich zerstört. Dafür eskaliert die Lage im Nahen Osten mit einem weiteren Krieg.

Der Kanzler war in China und hat versucht, im nicht einfachen Abhängigkeitsgeflecht zwischen den beiden Volkswirtschaften die Einfuhr von *seltenen Erden zu sichern* und verkündet den Verkauf von 120 Airbussen. Es bleibt zu hoffen, dass diese dann nicht nur noch viel mehr der subventionierten Billigware hertransportieren, die hier Arbeitsplätze vernichten.

Hierzulande werden die neuen Eckpunkte für eine Reform des Gebäudeenergiegesetzes und Einschränkungen für Kinder bei der Nutzung von Social-Media-Kanälen diskutiert.

Ach ja, und Teile der Opposition beschäftigen sich derweil damit, ob die berufliche Einbindung von Verwandten innerhalb des eigenen Parteiungsfeldes noch als Familienpolitik durchgeht oder schon als Clankriminalität gilt.

In Leipzig werfen die OBM-Wahlen 2027 ihre ersten Schatten voraus und wir dürfen gespannt sein, wer dann für unsere Anliegen in letzter Instanz zuständig sein wird.

Nicht alles Genannte hat auf dem ersten Blick mit unserem Stadtteil zu tun. Aber die Antwort auf die Frage, ob es gelingt, eine regelbasierte Ordnung aufrecht zu halten, in der wir uns frei entfalten können,



Axel Kalteich

respektvoll miteinander umgehen und auch zu Kompromissen bereit sind, beginnt auch im Kleinen – bei uns selber.

Dem Bürgerverein ist es in den 20 Jahren seines Bestehens gelungen, dies zu beherrzigen und Menschen zu vereinen, die der Wille verbindet, unseren Stadtteil schöner und attraktiver zu machen. Menschen, die bei Widerständen auch mal die Zähne zusammenbeißen und die nach Rückschlägen wieder aufstehen, die stolz auf das Geschaffene sind und dies bei einem Bierchen oder einer Bratwurst auch genießen und feiern können.

Der Bürgerverein wird die Welt nicht ändern, aber auch in Zukunft ein klein wenig besser machen. Wir laden Sie herzlich ein, uns dabei zu unterstützen – für die Zukunft unseres Stadtteils und deren Menschen!

Inhalt

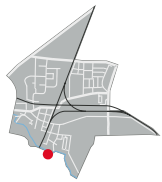
Axel Kalteich	
Parkpflegeeinsatz am 8. November 2025	4
BV Sellerhausen-Stünz	
Wie steht es um den Stünzer Teich	4
Jugendblasorchester	
Teichkonzert am 5. September 2026 mit dem JBO Grimma:	
Ein Orchester – ein eigener Sound	6
BV Sellerhausen-Stünz	
Mitgliederversammlung des Bürgervereins am 5. März 2026	8
Axel Kalteich	
Weiterentwicklung im Stadtteiltreff Plaußiger Straße	10
Axel Kalteich	
Zwanzig Jahre Bürgerverein Sellerhausen-Stünz	12
BV Sellerhausen-Stünz	
Was ist neu an dieser April-Ausgabe der Depesche?	14
BV Sellerhausen-Stünz	
Beste Stimmung beim Sellerhäuser Adventslicht am 7. Dezember 2025	17
BV Sellerhausen-Stünz	
Weihnachten ohne Weihnachtsbaum?	18
Sabine Albrecht	
Bäume kontrollieren und zählen auf dem Sellerhäuser Friedhof	18
Sabine Albrecht	
ZiMMT e.V.	20
Axel Kalteich	
Das liebe Geld	23
Sabine Albrecht	
Wer steckt hinter der Linie Ost	24
Katja Dunker	
Die Baumscheiben im Neuen Jahr – die Saison beginnt	27
René Zieprich	
Parkbogen Ost: Baufortschnitt am Sellerhäuser Bogen und auf der Nordspange	28
Susan Graf / Marlies Beyer	
Immer wieder donnerstags	31
Martin Zinger	
Nachruf: Prof. Dr. Alice Kahl	32
Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz	36
Quartiersmanagement Leipziger Osten	
Informationen des Quartiersmanagements Leipziger Osten	39

Sabine Albrecht / Florian Tuczek	
Wer war Weidlich?	40
Florian Tuczek	
Geplanter Pumpen-Pavillon im Stünzer Park	42
BV Sellerhausen-Stünz	
Klein Paris in Sellerhausen, Boule – französischer Volkssport im Stünzer Park	43
BV Sellerhausen-Stünz	
Kinder- und Familienfest zum Teichkonzert am 5. September 2026	45
Sabine Albrecht	
Ausflug der Ehrenamtlichen bei bestem Herbstwetter	46
Notenspur e. V.	
Notenrad-Familientour mit Kindertanz	47
BV Sellerhausen-Stünz	
Zweimal Notenspur-Konzerte am 22. November 2025 in direkter Nachbarschaft	48
Marlies Beyer	
Notenspur – Nacht der Hausmusik	48
Martin Zinger	
Notenspur – Diesmal auch chinesisch in der Galerie W182	49
Sabine Albrecht	
Handschwengelpumpen als Notwasserreserve in Leipzig?	51
Dietmar Passenheim	
Nguyen Thay Linh – Eine echte Leipzigerin mit kulinarischer Vision	52
Sabine Albrecht	
Was bedeutet Landschaftsschutzgebiet?	54
Doreen Lange	
Martinsumzug der Kinderinsel Emmaus	56
Wolfram Prawitz	
Der Leipziger Bürgerbund	56
Deutsche Bahn AG	
Bauarbeiten der Deutschen Bahn am Kreuzungsbauwerk Sellerhausen Stünz	58
Jörg Werner	
Lokales Fundstück	60
OFT Sellerhausen	
Neuigkeiten aus dem OFT	61
Martin Zinger	
Ein großes und ein kleines Ärgernis in der Wurzner Straße	64
BV Sellerhausen-Stünz	
Bauticker	65
BV Sellerhausen-Stünz	
Leserbriefe	66



Parkpflegeinsatz am 8. November 2025

A. Kalteich



Über 20 Leute waren dabei, um bei unserem Parkpflegeinsatz den Volkshain Stünz zu verschönern. Die Sichtachsen am Teich und historische Sitzecken

wurden freigelegt, Ahorn gestochen und die Flügelnuss zurückgedrängt. Unterstützung gab es auch durch vorbeikommende Jogger und Hundehalterinnen, die emsig das entnommene Holz zum Container schleppten. Abgerundet wurde der Einsatz mit einem leckeren Buffet beim Huggelwirt Oliver Urban. Vielen Dank an alle Engagierten!



Es ist geschafft, der Container gut gefüllt
© A. Kalteich

Wie steht es um den Stünzer Teich

BV Sellerhausen-Stünz

Seit 2013 bemüht sich der Bürgerverein, dem zuständigen Amt für Stadtgrün und Gewässer die notwendige Sanierung des Stünzer Teiches zu verdeutlichen. Unsere Idee, den Teich mit dem Oberflächenwasser des Dorfplatzes (und der Regenwasserkanalisation) zu speisen, kommunizieren wir seit 2020. In turnusmäßigen Schreiben und persönlichen Gesprächen mit Entscheidungsträgern versuchen wir, den Prozess zu beschleunigen.

Den aktuellen Sachstand zur Umsetzung unserer Ideen haben wir Mitte Februar

von Amtsleiter Rüdiger Dittmar erfahren (in kursiv). Und nein, es handelt sich unsererseits nicht um einen *copy and paste*-Fehler aus einer der vorangegangenen Depeschen ...:

Sanierung des Stünzer Teichs / Einbindung Oberflächenwasser Dorfplatz und Regenwasser Anlieger in den Stünzer Teich

Ziel des Projektes ist es, den Wasserstand im Parkteich Stünz zu stabilisieren. Dafür soll künftig Niederschlagswasser genutzt werden, das im Bereich des Dorf-

platzes Stünz gegenwärtig noch direkt in die Kanalisation abgeleitet wird. Neben wasserwirtschaftlichen Aspekten und der insbesondere im vergangenen Jahr sichtbaren Verlandung des Parkteichs, besteht auch beim Dorfplatz selbst Handlungsbedarf.

Aus diesem Grund sind die beiden Vorhaben Wasserstandsstabilisierung Parkteich Stünz und Aufwertung Dorfplatz Stünz in einem fachbereichsübergreifenden Projekt integriert miteinander zu planen. In diesem Zusammenhang ist bekannt, dass eine Vielzahl von Belangen (u. a. Naturschutz, Hochwasserschutz, Denkmalschutz, Starkregenvorsorge sowie Leitungsbestand im Bereich des Dorfplatzes und laufende Parallelprojekte der Leipziger Wasserwerke) berücksichtigt werden müssen.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann daher leider keine belastbare Aussage zum zeitlichen Planungs- und Umsetzungshorizont getroffen werden.

Verdämmung Altkanal bzw. Sanierung Rietzschkebachbett

An etwa sieben im Grabenverlauf sichtbaren Löchern/Versickerungsstellen in den Altkanal haben die Leipziger Wasserwerke bereits Maßnahmen zur Vermeidung von

Wasserverlusten durchgeführt. Konkret wurde an diesen Stellen der Altkanal entweder rückgebaut oder verdämmt. Gezielte Kontrollen ergaben im Nachgang der Baustellen in diesen Bereichen keinen sichtbaren Wasserverlust.

Eine ganzheitliche Lösung zur Sanierung bzw. Entnahme des Altkanals unter der Östlichen Rietzschke und die damit verbundene ökologische Aufwertung des Bachbettes ist in Planung. Sie erfolgt federführend durch die Leipziger Wasserwerke und wird fachlich durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer unterstützt. Die bauliche Umsetzung erfolgt frühestens in 2027.

Fazit

Zumindest unsere Ideen wurden von der Stadtverwaltung aufgenommen. Bei der Sanierung des Rietzschkebachbettes erfolgen abermals punktuelle Sanierungsarbeiten, bis es 2027 *frühestens* losgeht. 2027 sind übrigens auch OBM-Wahlen ... Oder noch positiver betrachtet: Beim Radweg über das Sellerhäuser Viadukt stammte unser erstes Schreiben an die Stadtverwaltung dazu aus dem Jahr 2010. Das erste Teilstück wird hoffentlich 2026 eröffnet. Gemessen an diesem Zeithorizont sind es nur noch drei Jahre (gerechnet ab 2013), bis es mit den Arbeiten Stünzer Teich losgeht...

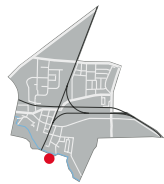


Die Messlatte steht im Trocknen – sehen Sie sie?

© F. Miethling



Teichkonzert am 5. September 2026 mit dem JBO Grimma: Ein Orchester – ein eigener Sound JBO



Wir freuen uns, mit dem Jugendblasorchester Grimma (JBO Grimma) einen musikalischen Hochkaräter aus der Region als Partner für unser dies-

jähriges Teichkonzert gewonnen zu haben. Über sieben Jahrzehnte musikalische Tradition und internationale Erfolge prägen das Ensemble rund um André Rahmlow, der das Orchester seit 2024 leitet.

Die musikalische Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1952 zurück, als Karl-Heinz Friedrich den Fanfarenzug der 1. Grundschule Grimma gründete. Aus dieser Initiative entwickelte sich 1967 der Kreisfanfarenzug, aus dem schließlich 1972 das Jugendblasorchester unter Leitung von Fritz Schlager hervorging, bis es schließlich von Stadtmusikdirektor a. D. Reiner Rahmlow übernommen wurde.

Nach verschiedenen prägenden Entwicklungsphasen und der kontinuierlichen Erweiterung des musikalischen Profils, steht das Orchester heute für eine lebendige Verbindung aus Tradition, Innovation und Nachwuchsarbeit.

Das Jugendblasorchester Grimma blickt auf zahlreiche nationale und internatio-

nale Erfolge zurück, darunter erste Preise bei Wettbewerben des mitteldeutschen Raumes und des Landesmusikverbandes Sachsen sowie eine Spitzenplatzierung beim internationalen Wettbewerb um den Deutschlandpokal. Auch als Publikumsliebling wurde das Orchester mehrfach ausgezeichnet. 2014 erhielt der Verein die Ehrung *Verein des Jahres*.

Medial ist das Orchester regelmäßig präsent – mit Fernsehauftritten unter anderem bei MDR, ARD, RTL, BBC, ORF und ZDF sowie zahlreichen Radiofeatures. Konzertreisen führten das Ensemble durch ganz Deutschland und in viele Länder Europas sowie nach Kanada, Brasilien, Japan und Südafrika u. v. m.

Ein fester Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt Grimma sind die Internationalen Musikantentreffen, die 2026 bereits zum elften Mal stattfinden, vom 11. bis 13. September musizieren in Grimma über 1.000 Musiker aus verschiedenen Ländern der Welt gemeinsam.

Das Publikum erwartet vom JBO Grimma ein Konzerterlebnis mit unverwechselbarem Klangprofil. Das Orchester musiziert in einer besonderen Besetzung mit Trompeten, Sousaphonen sowie

Flügel- und Tenorhörnern, getragen von Schlagzeug, Kesselpauken, Percussion und Glockenspiel. Klavier, Keyboard sowie E- und Bassgitarre erweitern den Klangkörper. Der bewusste Verzicht auf Klarinetten, Saxophone und Posaunen verleiht dem Ensemble seinen markanten, kraftvollen Brass-Sound.

Das Repertoire spannt einen weiten Bogen von traditionellen Stücken und Märschen über klangvolle Blasmusik bis hin zu Filmmusik sowie bekannten Melodien aus Rock, Pop und Musical.

Dynamik, Präzision und große Spielfreude sorgen für ein abwechslungsreiches Programm, das Generationen verbindet und das Publikum musikalisch begeistert.

Wir freuen uns auf einen mitreißenden Abend. Beginn ist 19.30 Uhr, rechtzeitiges Kommen sichert die besten Plätze und kurze Schlangen an den Verpflegungsständen. Bereits ab 14.00 Uhr will der Bürgerverein mit vielen Angeboten für Kinder und Familien eine kleine Kompensation für das in diesem Jahr ausfallende Parkfest bieten.

IHR PC WIL NICHT SO, WIE SIE ES WOLLEN? ICH HELFE IHNEN GERNE!



**DIENSTLEISTUNG
MARGGRAF ANDRE**




Telefon: 0173/3297441

info@dienstleistung-marggrafandre.de

www.dienstleistung-marggrafandre.de

Mitgliederversammlung des Bürgervereins am 5. März 2026

BV Sellerhausen-Stünz



Am 5. März war es wieder soweit: 31 Mitglieder des Bürgervereins fanden sich in der Gaststätte *Volksgarten* ein zur jährlichen Vollversammlung

mit Neuwahlen. Einige Ereignisse waren schon vorher ihre Schatten voraus: Parkfest und Teichkonzert werden in diesem Jahr zusammen stattfinden und vor allem: der BV feiert sein 20-jähriges Bestehen! Am 23. März 2006 fanden sich sieben Aktive in der Gaststätte *Volksgarten* zusammen und gründeten den Bürgerverein.

Mit einem Rückblick auf die Aktivitäten 2025 startete Axel Kalteich als Vorsitzender: Veranstaltungen im Stadtteiltreff, Frühjahrs- und Herbstputz, Stadtteilstoff und Teichkonzert, Adventslicht und vieles mehr. Der Stünzer Teich und seine Wasserversorgung bleiben dabei leider ein Dauerbrenner. Zudem waren die Finanzen ein wichtiges Thema: schließlich müssen die Veranstaltungen des Bürgervereins halbwegs kostendeckend laufen. Einen großen Anteil daran hatten 2025 zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung.



Der Vorstand v.l. n. r.: R. Hoffmann, R. Henschler, I. Busch, S. Albrecht, A. Kalteich © F. Miethling

Das zeigt uns, dass viele Einwohner die Arbeit des BV zu schätzen wissen – herzlichen Dank dafür! Und wir freuen uns natürlich, wenn wir auch 2026 und darüber hinaus eine derartige Unterstützung erhalten.

Was ist für 2026 geplant: die genannten Aktivitäten bleiben, einiges wird eingestellt, dafür kommen neue Angebote dazu (siehe auch den ausführlichen Artikel zum Stadtteiltreff). Für Diskussionen sorgen die Schalldämmung im Stadtteiltreff und die Gestaltung von Stadtteilstoff und Teichkonzert in diesem Jahr.

Zudem standen die Wahlen des Vereinsvorstands an: Kurzum, der 2024 gewählte alte Vorstand ist zugleich auch der neue Vorstand. Die Kontinuität bleibt also gewahrt.



Vollversammlung vom Bürgerverein

© F. Miethling

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein zum:

Schachabend

Jeder ist herzlich willkommen!

jeden 2. Mittwoch im Monat
von 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
im Stadtteiltreff, Plaußiger Straße 23

nächste Termine:
08.04.2026
13.05.2026
10.06.2026
09.09.2026 !

**Hinsetzen, Nachdenken, Spielen,
Analysieren u.v.m. in lockerer Runde**

Der Eintritt ist frei!



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Sparkasse Leipzig DE37860555921100685800; BIC WELA8LXXX
www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de | [bv_sellerhausen_stuenz](https://www.bv-sellerhausen.de)





Weiterentwicklung im Stadtteiltreff Plaußiger Straße

A. Kalteich



Es ist nun fast vier Jahre her, dass der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz in der Plaußiger Straße 23 einen Stadtteiltreff eröffnet hat, der mit vielfältigen

kulturellen und informativen Begegnungsangeboten unseren Stadtteil attraktiver macht. Auch das geschieht nicht nebenbei, sondern ist nur durch den Einsatz vieler sich hier ehrenamtlich engagierender Menschen möglich. All jenen sei gedankt, dass sie so lange durchgehalten haben und hoffentlich noch sehr lange durchgehalten werden.

Über den **Sellerhäuser Kaffeeklatsch** haben wir in dieser Sellerhäuser Depesche einen extra Artikel verfasst. Wir freuen uns sehr, dass dieses Format so toll angenommen wird.

Stolz sind wir auch auf die **Liedertourkonzerte**, die wir monatlich präsentieren können. Hier gelingt es, eine ruhige und intime Atmosphäre zu schaffen, bei der das Publikum die Musik genießen und nach dem Konzert auch zwanglos mit den Künstlern ins Gespräch kommen kann. Die Konzerte bieten eine **bunte Mischung aus Pop, Folk, Chansons, Blues und anderen**

Genres, wobei häufig lokale Künstler auftreten, um ihre Werke zu präsentieren. Auch bei zuletzt 25 Gästen ist immer noch Platz für Musikliebhaber, die gerne auch mal abseits vom Mainstream schwimmen wollen.



Nora Beisel am 18. Februar 2026 im Stadtteiltreff
© A. Kalteich

Auch beim **Schachabend** findet sich immer ein Platz für interessierte Denksportler, egal welchen Leistungsstandes. Ansonsten sind hier immer zwei bis drei Bretter besetzt.

Leider haben unsere **Politischen Stammtische** nicht so gezogen, wie gehofft. Zuletzt waren nur noch zwei Gäste da, die mit unseren Stadträtinnen und Stadträten außerhalb der eigenen Blase ins Gespräch kommen wollten. Das verwundert uns, da bei vielen Sachen in Politik und Gesellschaft Diskussionsbedarf besteht. Offensichtlich aber leider nicht bei uns. Wir haben dieses Angebot daher eingestellt.

Das gleiche Dilemma trifft auch die **Sprechstunde des Bürgerpolitisten Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin Carola Schröder**. Ausdrücklich hat uns Herr Garbas aber bestätigt, dass wir seine Mailadresse **joerg.garbas@polizei.sachsen.de** als Kontaktmöglichkeit weitergeben können.

Offener Treff für Alle im Stadtteil, das ist ein neues nachbarschaftliches Angebot,

das wir ab dem 12. April etablieren wollen: sonntägliche Treffen (nicht nur) für diejenigen, die neu im Stadtteil sind und andere kennenlernen wollen. Bei Interesse können gemeinsame Aktivitäten geplant und gelebt werden: Spielen, Spaziergänge, Handarbeit, Basteln, die Umgebung erkunden und auch, den Bürgerverein Sellerhausen-Stünz kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Ihren Besuch! Die Termine stehen in unserer **grünen Liste**, weitere Informationen finden Sie auf dem separaten Plakat zum **Offenen Treff für Alle im Stadtteil**.

Die zuletzt angesprochene Verbesserung der Akustik bleibt auf der Agenda. Momentan wägen wir zwischen verschiedenen Absorptions-Elementen ab, die auch gestalterisch in unser Kleinod passen.

Wir nehmen gerne weitere Angebote und Ideen auf, bei denen die Menschen aus dem Stadtteil mitmachen, mitdenken, zuhören oder mitreden können – dafür benötigen wir aber Ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung!

Raumangebot

BV Sellerhausen-Stünz



Sie suchen einen Raum im Stadtteil für gelegentliche private, gewerbliche oder gemeinnützige Angebote? Unser Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße 23 bietet eine Veranstaltungsfläche von ca. 32m² (4 × 8m), hat eine kleine Küche, eine Toilette, eine herausziehbare Leinwand und viele Extras. Sie können die Räume mieten – kontaktieren Sie uns gern via Mail unter **info@bv-sellerhausen.de!**



Wo fängt man an, wo hört man auf? Die Frage habe ich Frank Miethling gestellt, als er zur Umsetzung seiner Idee zur gelungenen Gestaltung des Covers unserer 36. Sellerhäuser Depesche noch Fotos zu den Höhepunkten unseres Schaffens suchte. Und – ein bisschen auf den Putz hauen gehört bei der Gelegenheit auch dazu – bestimmt hätten wir locker eine Umschlagseite im DIN A0-Format mit Fotos füllen können!

Zu unseren Sternstunden gehört ohne Zweifel die Errichtung des Notenradkletterorchesters im Jahr 2015 und die Erweiterung 2018. Einen üppigen fünfstelligen Betrag konnten wir beisteuern. 2010 wurde der Spielplatz am Jugendclub eröffnet, 2025 der Spielplatz Emma. Auch an diesen beiden Projekten haben wir uns finanziell beteiligt. Jedes sich um die Kurven schlängelnde Fahrzeug der Buslinie 77 erfüllt uns mit Freude. Es war nicht einfach, das NEIN der LVB im Jahr 2008 zu einem Prüfauftrag schließlich in ein JA (2010) münden zu lassen. Zudem haben wir an vielen Haltestellen bereits Wartebänke (in 2017) organisiert. Weiterhin bleibt es unser Ziel, den Fahrkorridor zu verlängern und die Taktzeiten zu verkürzen. Unvergessen der Einsatz zum Befüllen des Stünzer Teiches im Jahr 2018 mit der Verlegung von ca. 800 Meter Schlauchleitung und dem Umpumpen von gut 3.500 Kubikmeter Wasser aus der Baugrube Cunnersdorfer Straße 2.

Auch die Restaurierung und Wiedereinweihung der Handschwengelpumpe vor der Wurzner Straße 143a im Jahr 2023 leistete einen Beitrag zur Bewässerung und damit zur ökologischen Vielfalt der von uns gepflegten Baumscheiben in der Wurzner Straße.

Neben den jährlichen Parkfesten mit jeweils ca. 1.500 Besuchern gelang es uns, Großveranstaltungen wie das Teichkonzert oder das Sellerhäuser Adventslicht zu etablieren. Seit 2008 erscheint zweimal im Jahr die Sellerhäuser Depesche, seit April 2018 mit einer Auflage von 5.500 Exemplaren, die ehrenamtlich an die Briefkästen des Stadtteils verteilt werden. Beim Frühjahrsputz, den Parkpflegeeinsätzen und der Pflege der Baumscheiben haben die Menschen unseres Stadtteils die Möglichkeit, ihr Umfeld aktiv zu verschönern. All dies wurde auch von der Stadt Leipzig gewürdigt: im Jahr 2020 wurden wir mit dem Zukunftspreis der Stadt Leipzig in der Kategorie *Engagiert in Leipzig* ausgezeichnet!

Seit Ende 2022 bietet der Bürgerverein im Stadtteiltreff Konzerte, Informationsveranstaltungen und den Sellerhäuser Kaffeeklatsch an. Zudem gab es bislang 17 Sellerhäuser Gespräche mit Vertretern der Verwaltung und Entscheidungsträgern zu verschiedenen Themen des Stadtteils. 2024 konnten wir das Sellerhäuser Viadukt als neuen *HotSpot* und neues Wahrzeichen des Stadtteils und der Stadt mit einem kleinen Kulturprogramm bespielen. Bald werden hier die Menschen unserer Stadt nicht nur flanieren, sondern den Leipziger Osten von seinen schönen Seiten wahrnehmen. Bereits 2010 hatte der Bürgerverein die Idee von Olav Petersen aufgegriffen und bei der Stadtverwaltung auf eine Umsetzung gedrängt (siehe auch 3. und 5. Sellerhäuser Depesche). Der Stünzer Park konnte mit Bänken, Müllkörben, einigen Neupflanzungen, Wegsanierungen und einer Boule-Bahn sichtbar aufgewertet werden. Und der geplante Pumpenpavillon nimmt zunehmend Konturen an.



Urkunde Leipziger Zukunftspreis 2020

All das war und ist nur möglich durch das selbstlose Engagement vieler Mitglieder des Bürgervereins. Im Laufe der Jahre haben sich Teams herausgebildet, die aufeinander eingespielt die jeweiligen Projekte unseres Vereins umsetzen. Und, dass an den verschiedenen Stellen der Stadtverwaltung zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Leute saßen und hoffentlich noch lange sitzen, die unsere Bemühungen maßgeblich unterstützen.

Neben dem Stolz und einem Lächeln, die meine Augen- und Mundwinkel beim Durchblättern der Archive umweht haben, stellte sich auch etwas Wehmut ein. Nicht nur wegen der Schmachspuren, die das Leben so an einigen Stellen hinterlassen hat, sondern auch wegen der vielen Fragezeichen! Denn was passiert, wenn die *Boomer* des Vereins nicht mehr ganz so dolle auf die Tube drücken (können)? Dabei gibt es noch so viel zu tun!

Die Bemühungen der Stadtverwaltung zur Bewässerung und Sanierung des Teiches und der Östlichen Rietzschke treten auf der Stelle. Es gibt zwar etliche Lippenbekenntnisse, allerdings reagieren die Verantwortlichen auf unsere Anfragen, wenn überhaupt, dann sichtlich genervt. Auch im Mobilitätsamt soll ein Regal (☹️) existieren, mit unseren Anregungen und Verbesserungsvorschlägen. Nicht auf jeder Seite steht ein *erledigt*...

Und dann sind noch die Wünsche aus der Bevölkerung à la »Der Bürgerverein könnte doch mal« oder »Setzt euch doch mal für dieses oder jenes ein«.

Da kommen viele gute Ideen, jedoch: wie soll das gelingen ohne Engagement weiterer Bewohner?

Mit einer Mischung aus Freude und Hoffnung geben vielleicht die Zeilen von Ronald Pohle (MdL) in der 16. Sellerhäuser Depesche anlässlich unseres zehnjährigen Bestehens eine Antwort:

»Das Resümee bleibt ein Dankeschön an alle, die in den vergangenen 20* Jahren am Gelingen des Bürgervereins teil hatten – es bleibt, den nun ca. 135* Mitgliedern des Vereins, die ihre Freizeit dem Wohle unseres Sellerhausen-Stünz widmen, weiterhin viel Kraft und Liebe bei der Verantwortung zu wünschen.«

Das letzte Wort soll auch ein Wunsch sein: Was spricht dagegen, dass in der nächsten Dekade die Mitgliederzahl von 135 auf über 200 ansteigt? Da sind Sie gefragt, mitzumachen mit netten Leuten, Nachbarn, Jung und Alt, Frau und Mann – es macht Spaß, Teil einer Geschichte zu sein, die einst an der Wertstofftonne begann und von Liebe und Verantwortung für unseren Stadtteil erzählt.

*** die Zahlen wurden den aktuellen Daten angepasst, vor 10 Jahren waren es noch 70 Mitglieder.**

Was ist neu an dieser April-Ausgabe der Depesche?

BV Sellerhausen-Stünz

Schon wieder April? Ja, und es ist zugleich Ostern. Zeit für eine entspannte Depeschen-Lektüre.

Die Depesche ist gar nicht in Ihrem Briefkasten? Aber bei Ihren Nachbarn ist sie angekommen?? Hm, das ist kein böser Wille – vielleicht haben Sie einen Aufkleber *Keine Werbung / Keine kostenlosen Zeitungen* an Ihrem Briefkasten? Dann haben unsere Austräger Ihren Briefkasten nicht bestückt, weil sie Ihre Aussage respektiert haben und Ihnen den Briefkasten nicht gegen Ihren Willen füllen wollten.

Sie können die Depesche aber in unserem Stadtteiltreff (Plaußiger Straße 23) bekommen und an anderen Auslagestellen. Eine Liste dazu veröffentlichen wir noch. Zudem haben wir Plexiglastafeln angeschafft, die an unseren Informationstafeln, z. B. am Eingang zum Stünzer

Park in der Julius-Krause-Straße angebracht und mit Depeschen bestückt werden.

Warum machen wir das jetzt so? In der letzten Depesche Nr. 35 (S. 24/25) haben wir dazu berichtet: gestiegene Kosten sind ein Grund, zudem landen viele Depeschen direkt im Altpapier. Nach unserem Eindruck besonders dort, wenn auf dem Briefkasten ein Aufkleber *Keine Werbung / keine kostenlosen Zeitungen* klebt. Unsere Austrägerinnen und Austräger entscheiden dann selbst, welche Briefkästen weiterhin mit Depeschen versorgt werden.

Wenn Sie sie dennoch weiterhin bekommen möchten, geben Sie uns gerne Bescheid: eine Nachricht an info@bv-sellerhausen.de oder ein Zettel mit Ihrer Adresse in unseren Briefkasten am Stadtteiltreff genügen.

CAFE SHOP
Wir haben geöffnet
von Dienstag bis Sonntag
Dienstag-Freitag 8 Uhr - 18 Uhr
Samstag 9 Uhr - 18 Uhr
Sonntag 9 Uhr - 17 Uhr

Es gibt:
Sahnetorten, Kuchen, Empanadas, Gebäck, Brötchen, belegtes Brötchen, Bockwurst, Eis, heiße und kalte Getränke, Waffeln, Tamales

Es gibt auch noch:
Torten für jeden Anlass

ANA & MARIA
Wurzner Straße 155,
04318 Leipzig

WhatsApp, Sms/Anrufe: 017655540142 oder 015758550477

Colours in the City

Die Stadt pulsiert. Und du mit ihr.

Mit den neuen Trendcolours 2026/27 von Juzo wird der urbane Alltag zur Bühne für Persönlichkeit.

Kompressionsstrümpfe, die mehr sind als funktional: ein Statement für Stil, Individualität und Lebensfreude.



Tag der älteren Generation

Am 1. April feiern wir die ältere Generation – nicht als Zielgruppe, sondern als Lebensphase mit Tiefe, Humor und dem Recht auf ein gutes, aktives Leben.

Pflegehilfsmittel, Mobilitätshilfen und praktische Begleiter geben Sicherheit, Würde und Freiheit zurück – damit das Leben lebenswert bleibt. In jedem Tempo. In jedem Alter.



SANITÄTSHAUS MATTHIES Mobilität erleben

sanitaetshaus_matthies_leipzig



Liebertwolkwitz
Muldenalstr. 40
04288 Leipzig
Tel: 034 297 - 14 13 0

Filiale Leipzig-Mitte
Tschaikowskistr. 26
04105 Leipzig
Tel: 0341 - 980 39 18

Filiale Leipzig-Ost
Wurzner Str. 163
04318 Leipzig
Tel: 0341 - 232 66 94



**Sie suchen einen zuverlässigen Pflegedienst?
Wir sind gern für Sie da!**

UNSERE LEISTUNGEN

- **Unterstützung im Haushalt**
Einkäufe, Wäscheservice, Hauswirtschaft etc.
- **Behandlungspflege**
Medikamentengabe, Insulininjektion, Wundversorgung, Kompressionsstrümpfe, Verbände etc.
- **Grundpflege**
Körperpflege, Ankleiden, Nahrungsaufnahme, etc.
- **Essen auf Rädern**
- **Betreuung von Senioren**
- **Beratung rund ums Thema Pflege**
Durchführung von Beratungseinsätzen etc.

VERSORGUNGSGEBIET

- Sellerhausen-Stünz, Stötteritz, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg, Mölkau, Paunsdorf, Schönefeld

**Mobiler Pflegedienst
»Helfende Hände«**
Eilenburger Straße 59
04317 Leipzig
Telefon: (0341) 699 277 80

**»Pflege im Paket«
gut gepflegt ohne
private Zuzahlung**



Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Telefon (0341) 699 277 80
Ihre Ansprechpartnerin Pflegedienstleiterin Frau J. Springer

Viele Besucher beim Adventslicht © F. Miethling



**Beste Stimmung beim Sellerhäuser Adventslicht
am 7. Dezember 2025**

BV Sellerhausen-Stünz



Es war eine gute Stimmung beim Sellerhäuser Adventslicht am 7. Dezember 2025, die Gäste haben sich wohl gefühlt und auch unser Weihnachtsbaum hat einige Extrabelobigungen bekommen!

Es gab leckere Waffeln, Roster und trotz frühlingshafter Temperaturen ist der Glühwein fast alle geworden. Viele fleißige Hände haben unseren Weihnachtsmarkt möglich gemacht. Vielen Dank an alle Helfer und Standbetreuer! Schön, dass alles reibungslos geklappt hat. So waren die eingespielten Teams mit dem Aufbau sehr rasch fertig und die Stände

schön weihnachtlich geschmückt. Vielen Dank auch an die Kantorei für das tolle Konzert zum Abschluss!



Der Baum wird wieder abgeschmückt © F. Tuzek

**Schnell informiert und
nichts verpassen**

BV Sellerhausen-Stünz

Seit Mitte 2022 betreibt der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz einen Instagram-Account mit momentan knapp 450 Followern. Wer also nicht immer erst aus der Sellerhäuser Depesche erfahren will, welche tollen Angebote des Vereins verpasst wurden, kann sich gerne von uns daran auch im Vorfeld erinnern lassen.

Schnappschüsse und Kurzberichte von unseren größeren Veranstaltungen sind hier ebenfalls zu bewundern.

Genauere Informationen und Zusammenfassungen sind weiterhin auch auf unserer Homepage www.bv-sellerhausen.de nachzulesen.



Weihnachten ohne Weihnachtsbaum? BV Sellerhausen-Stünz

Ja, ja, es ist gerade Ostern, und auch wir haben die letzten Tannennadeln endlich gefunden und entfernt.

Trotzdem: einen schönen Baum zu finden, ist gar nicht so leicht und so gar keinen Baum vor der Emmauskirche – das können wir uns nicht vorstellen, denn das hieße ja, Sellerhäuser Adventslicht ganz ohne Baum. Undenkbar! Gesucht wird ein ca. 5 bis 7 Meter hoher, relativ gerader und dicht gewachsener Nadelbaum. Falls Sie einen schönen Baum abzugeben haben, melden Sie sich bitte! Das Fällen und die Abholung übernimmt der Bürgerverein. Eine Fällgenehmigung muss beantragt werden: www.bit.ly/3NoW3GT

Aber keine Sorge: Wir unterstützen Sie auch hier gern dabei. Infos bitte an info@bv-sellerhausen.de bzw. 0171 – 249 89 02 (Martin Handke).

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!



Schreiben Sie gern? BV Sellerhausen-Stünz

Sie wohnen in Sellerhausen-Stünz, engagieren sich und möchten darüber berichten? Sie haben Themen, die den Stadtteil betreffen oder für ihn aufgegriffen werden könnten?

Dann sind Sie in unserem Redaktionsteam richtig! Wir freuen uns über engagierte Menschen mit Vorschlägen für zukünftige Beiträge in unserer Depesche, für unsere Homepage bzw. unsere Instagram-Seite. Melden Sie sich gern bei uns unter redaktion@bv-sellerhausen.de.



Bäume kontrollieren und zählen auf dem Sellerhäuser Friedhof

S. Albrecht

In der letzten Depesche berichteten wir, dass Karsten Peterlein vom Nabu Arbeitskreis Ornithologie und Vogelschutz zusammen mit Schülerinnen die Brutvögel auf dem Sellerhäuser Friedhof kartiert hat.

Nicht nur Vögel werden kartiert, auch die Bäume. Dies erfolgt durch Rüdiger Vogt,

dem technischen Sachbearbeiter Baumkontrolle/-schutz/-pflege der Abteilung Friedhöfe. Die Arbeiten sind umfassend: der Baumbestand muss erfasst und die Bäume auf ihre Standfestigkeit kontrolliert werden. Diese Informationen werden dann digitalisiert – und zwar für alle

kommunalen Friedhöfe. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Vergabe von Baumpflegeleistungen und auch, dass die Regelungen von Baumschutzsatzung und des Bundesnaturschutzgesetzes eingehalten werden.

Im Oktober 2025 hat Rüdiger Vogt den Sellerhäuser Friedhof kartiert. Zwei Wochen lang ist er systematisch Abteilung für Abteilung abgegangen und hat den Baumbestand notiert. Dazu gehörte auch, das Totholz zu erfassen, das dann im Winter 2025/26 von den Mitarbeitern entfernt wurde, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen. Es soll schließlich keinem Friedhofsbesucher plötzlich ein schwerer Ast auf den Kopf fallen. Unter den veränderten klimatischen Bedingungen soll auf allen Friedhöfen der alte Baumbestand weitestgehend erhalten bzw. gezielt verjüngt werden.

Das Ergebnis der Zählung auf dem Sellerhäuser Friedhof: 938 Bäume und Großsträucher/Gehölze sind hier vorhanden. Der alte Teil des Friedhofs ist geprägt durch seine Linden- und Ahornalleen, 120 bis 140 Jahre alt. Im Erweiterungsteil stehen Solitärerichen, ca. 110 Jahre alt. Sie wurden im Rahmen der Friedhofserweiterung gepflanzt (also da, wo jetzt die Kapelle steht).



Winterarbeiten auf dem Friedhof ©S. Schröder

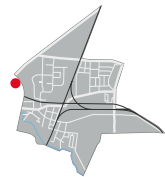
Der gesamte Baumbestand setzt sich vorwiegend zusammen aus Ahorn (197 Bäume), Linden (129), Schwarzkiefern (29), Birken (25), Eichen (15), Robinien (13) und Eschen (12). Vor allem beim Ahorn und Linden gibt es etliche Arten. Beim Ahorn sind es rotlaubige Sorten (35), Bergahorn (45), Spitzahorn (74) und 43 andere Arten. Die Linden lassen sich unterscheiden in Winterlinden (66), Silberlinden (40) und Stadtlinden (23).

Was den Friedhofsgärtnerinnen zu schaffen macht, sind die geringen Niederschlagsmengen der letzten Jahre. Deshalb mussten vor allem Birken gefällt werden, sie haben den größten Wasserbedarf und waren vielfach abgestorben. Die Ergebnisse der Zählungen von Brutvögeln und Bäumen zeigt, dass Friedhöfe wichtige Ökosysteme sind und als Oasen der Biodiversität fungieren. Dies gilt vor allem in Städten, hier bieten Friedhöfe Rückzugsorte für viele Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig tragen sie zur Verbesserung des Stadtklimas bei und dienen als Erholungsräume für Menschen. Das bewirkt ihre Struktur aus vielfältigen Lebensräumen: alte Bäume, Mauern und naturnahe Wiesen. Daher sind sie oft artenreicher als andere städtische Grünflächen. Die Mischung aus gepflegten und wilden Bereichen schafft verschiedene Standorte für Flora und Fauna, das wird bei der Pflege des Friedhofs immer berücksichtigt. Der aufmerksame Besucher erkennt unterschiedliche Flächen: stark genutzten Bereiche mit intensiver Pflege, weniger genutzte Flächen mit extensiver Pflege sowie Langgraswiesen bis hin zu nicht genutzten Flächen, die weitestgehend naturnah bleiben.

Als Friedhofsbesucher mag man vor allem letztere oft als ungepflegt empfinden – es ist aber so gewollt, um die Artenvielfalt zu fördern.

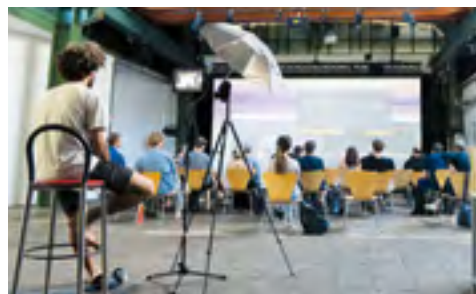
ZiMMT e.V.

S. Albrecht



Etwas versteckt in der Torgauer Straße 80, in Räumen, die einst zur Zahnradfabrik Köllmann gehörten, liegt ein Ort für kreative Experimente.

Das Zentrum für immersive Medienkunst, Musik und Technologie, so der volle Name, bietet eine Bühne für kreative Experimente im 3D-Audio Bereich. Für mich ein komplett neues Gebiet und im Gespräch lerne ich von Jakob Gruhl, einem der Mitgründer, was immersiv bedeutet = Eintauchen in eine virtuelle oder fiktionale Welt. Das geht nicht nur bei Computerspielen – Stichwort: *virtuelle Realität (VR)* – sondern genauso intensiv als Eintauchen in eine musikalische Welt. Ihnen ist gemeinsam, dass die Wahrnehmung der realen Welt teilweise oder ganz in den Hintergrund tritt.



ZiMMT Saal Event

© N. Buttendorf



ZiMMT Saal Event

© N. Buttendorf

Sieben Personen haben sich im Jahr 2020 mit viel Idealismus zusammengetan, um das ZiMMT in der Torgauer Straße zu gründen, alle aus den Bereichen Musik, Sound und Grafik. Ausgangspunkt war die Überlegung, den Verein als *Hub* (Knotenpunkt / Bindeglied) zu nutzen für die kleinen Firmen, die die Mitglieder jeweils auch betreiben. Gleichzeitig konnten sie so ihre Expertisen für die Entwicklung von 3D-Sound-Systemen bündeln. Start war damals ein Online-Festival (es war Corona-Zeit!) mit einem *Forum für 3D-Audio* und Livestreams.

Viel Forschung und Entwicklung sind mittlerweile hineingeflossen, um die Sound-Systeme stetig zu verfeinern, z. B. durch Erstellen spezifischer Work-Flows, um eine gleichbleibende Qualität zu garantieren. Anwendung finden sie in 3D-Produktionen für Konzerte oder künstlerische Installationen. 3D-Audio ist dabei gleichermaßen Medium, Technologie, Stilmittel und Format. Und die Forschung geht weiter, auch mit externen und renommierten Künstlern, die sich z.T. für Tage einmieten, um die Räume und Technologien zu nutzen.

Andere nutzen die Räume im Vorfeld eines Konzertes zur Weiter-Entwicklung eigener Ideen, so entsteht nach und nach ein intensives Netzwerk und häufig eine ganz spezielle Bindung an diesen Ort. Die Räume und Infrastruktur werden auch vermietet für Musik- und Filmproduktionen. Dazu kommen regelmäßig Konzerte, die eine stetig wachsende audiophile Anhängerschaft anziehen.

Die Räume in der Torgauer Straße gehören mittlerweile der Genossenschaft *Konto80 e.G.*, die ZiMMT mitgegründet hat. Das gibt Planungssicherheit, auch für Investitionen. Zudem konnte sich das ZiMMT damit zu einer permanenten Einrichtung

etablieren, kein ständiges Auf- und Abbauen mehr der 36(!) Lautsprecher. Mit einem Durchmesser von ca. 15 Metern und in sechs Meter Höhe angebracht, haben sie die Wirkung eines *Domes*, was ein besseres Experimentieren und Entwickeln kompositorischer Prozesse ermöglicht. Das ZiMMT gehört zu den wenigen kulturellen Einrichtungen bundesweit, die über ein solches 3D-Audio-System verfügen.

Dem Team von ZiMMT sind der interdisziplinäre Austausch von Künstlerinnen und Entwicklern wichtig, wie auch die Vermittlung in Form von Wissenstransfer und Workshops. Das wollen sie zukünftig weiter ausbauen. Dazu gehören Konferenzen, wie in diesem Jahr in Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, dem SAE Institute GmbH und dem Deutschen Tonmeisterverband zum Thema *Nachwuchs immersive Technik*. Ebenso liegen ihnen Nachwuchsprojekte für Jugendliche am Herzen, zur Förderung der digitalen und medialen Bildung. Ideen und Konzepte sind vorhanden, da sie es personell nicht allein stemmen können, werden hier noch Bündnis-Partner gesucht.

Kontakt: info@zimmt.net



Bleiverglasung • Restauration • Heringverglasung
Glasfuge • Spiegel • Glasplatten • Bilderrahmung
Tür- und Fenstereingänge • Hochverglasung • Wärmee- und Schallschutzglas

KUNSTGLASEREI SCHNEIDER

Dirk Schneider
Glasermeister

Würzner Straße 155/157
04318 Leipzig
Telefon: (0341) 5 64 63 22
Telefax: (0341) 2 41 26 27
Mobil: 0177 / 6 11 28 54
E-Mail: info@kunstglaseri-schneider.de
www.kunstglaseri-schneider.de

Wir machen nicht nur Kunst!

Sie können uns in allen Belangen rund um den Werkstoff **Glas** ansprechen

Vom Kellerfenster über Spiegel bis zur Isolierverglasung

Neu im Stadtteiltreff - Neu im Stadtteiltreff - Neu im Stadtteiltreff - Neu im Stadtteiltreff - Neu im Stadtteiltreff



Der Bürgerverein
Sellerhausen-Stünz lädt ein:

Offener Treff für Alle

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
wir möchten Sie / Euch herzlich einladen zu
unserem neuen **offenen Treff für Alle**.

Für alle, die sich austauschen wollen, miteinander
kennenzulernen/ Kontakte knüpfen möchten, neugierig
sind ... Dieser Treff ist gedacht als lebendiger Ort der
Begegnung mit Raum für Alle. Eigene Ideen sind
erwünscht.

Wir treffen uns einmal im Monat
Sonntag, von 15.00-17.00 Uhr
im Stadtteiltreff, Plaußiger Straße 23.
Jede und Jeder ist herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf Sie / Euch!

Termine bis Herbst 2026:
12.04., 17.05., 07.06.,
19.07., 09.08.,
06.09., 11.10.2026

Groß war der Aufschrei der Leipziger Zivilgesellschaft, als Mitte letzten Jahres die Stadt Leipzig verkündete, ihre haushaltswirtschaftlichen Beschränkungen verschärfen zu müssen und ab sofort keine Projektmittel mehr ausgezahlt werden dürfen. Als Grund wurde die fehlende Haushaltsgenehmigung durch die Landesdirektion Sachsen genannt.

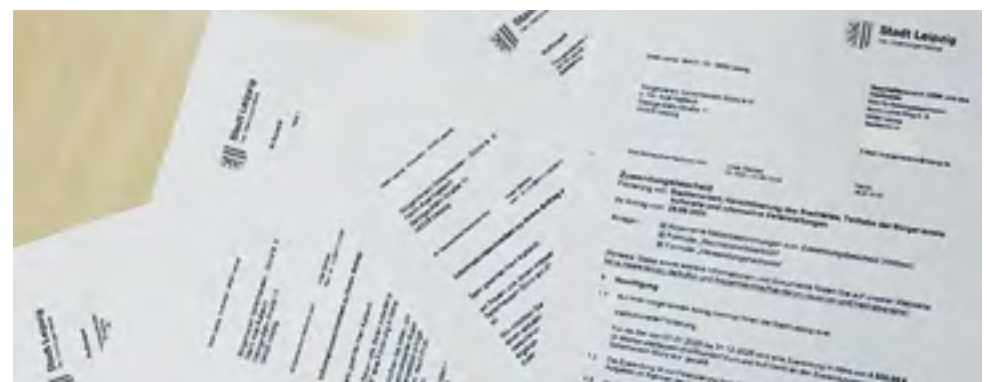
Auch wir als Verein konnten unseren Unmut und Unverständnis nicht verbergen, zumal es bereits zugesagte Fördermittel für das Parkfest und das Teichkonzert in Höhe von insgesamt 2.800€ betraf. Tatsächlich konnten wir in gemeinsamer Suche mit dem Kulturamt Wege finden, dass die Gelder für das Jahr 2025 zum Jahresende doch noch ausgezahlt wurden. Vermutlich hat der geballte Protest vieler bürgerschaftlich aktiver Akteure zu einem Umdenken geführt.

Und so hat auch für das Jahr 2026 die Stadt Leipzig den Willen erklärt, unsere drei bezuschussten Kulturprojekte (Parkfest, Teichkonzert und Liedertourkonzerte im Stadtteiltreff) in der von uns beantragten Höhe zu unterstützen. Zudem sollen wir auch wieder eine *institutionelle Förderung* erhalten. Alles in allem betragen

die Zuschüsse der Stadt Leipzig für die soziokulturelle Arbeit unseres Vereins 8.500€. Das klingt viel, bedeutet aber runtergebrochen auf die Einwohnerzahl unseres Stadtteils gerade mal 0,85€/Person, oder 2,50€ pro ehrenamtlich geleistete Stunde der Bürgervereinsmitglieder.

Ca. 20 Prozent unseres Budgets macht die Förderung der Stadt Leipzig aus und ist damit der zweitgrößte Posten bei unseren Einnahmen hinter den Spenden (25 Prozent u. a. aus der REWE-Spendenbox). Für uns sind diese Spenden und Zuschüsse nicht selbstverständlich und wir sind froh und voll des Dankes darüber. Nicht nur über die finanzielle Unterstützung an sich, sondern auch über die damit verbundene Wertschätzung der hier vor Ort tätigen Akteure. Die restlichen Posten unserer Einnahmen speisen sich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen, Anzeigen unserer Werbepartner, Erlöse bei unseren Veranstaltungen und Zuschüsse weiterer Stiftungen wie *Wir für Sachsen* und der *Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement*.

Wir hoffen, dass das alles so bleibt und wir auch die nächsten Jahre noch gemeinnützig wirtschaften und damit Angebote aufrecht erhalten zu können.



Förderzusagen Stadt Leipzig



Im September 2025 stehe ich an der IG Fortuna in der Eisenbahnstraße und warte auf den Doppeldeckerbus für die *Linie Ost*, meine erste Tour überhaupt.

Thomas Grahl, der Ansprechpartner, hat da schon ein paar Wochen Koordination im Full-Time Job hinter sich: viele Anfragen und Nachfragen beantwortet, Anmeldungen notiert, telefonisch oder per Mail. Jetzt steht er vor der IG Fortuna mit der Teilnehmerliste, hakt ab und sammelt das Fahrgeld ein. Er arbeitet als Kulturmanager und ist Gründungsmitglied der IG Fortuna – Kino der Jugend, unter dessen Dach das Projekt *Linie Ost* läuft.

Die erste Tour im Mai 2022 war gedacht als *Testballon* und sogenannte Hop on/Hop off-Tour. Ein Jahr später war es dann etabliert mit jeweils einer *Grünen Linie* im Juni und einer *Kulturellen Linie* im September.

Die Idee kam von einer Mitarbeiterin aus dem Quartiersmanagement – den Bewohnern des Leipziger Ostens kulturelle Orte in ihrem Stadtteil bekannt machen: Orte im eigenen Umfeld, die man bislang

gar nicht wahrgenommen hat. Deshalb heißt es auch *Bustour durch den Leipziger Osten – mit der Nachbarschaft auf Entdeckungstour*. Zudem ist es gedacht als inklusives Angebot, um Menschen, die nicht so mobil sind, eine Teilnahme zu ermöglichen. Gleichzeitig soll es allen eine Gelegenheit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen, egal wie alt man ist oder wie lange man hier schon wohnt.

Gefördert werden die Touren vom Kulturamt der Stadt Leipzig (Bereich Soziokultur). Ohne ehrenamtliches Engagement (das immerhin 30 bis 40 Prozent! des Organisationsaufwandes stemmt), wäre dies jedoch gar nicht möglich.

Die grüne Tour im Frühsommer stellte in den letzten Jahren etliche Initiativen vor: *Leipzig gießt*, *Leipzig pumpt*, die Klima-Initiative Taucha oder den Kleingartenverein Kultur, und kleine Paradiese, wie den Waldgarten Wald&Wiese in Paunsdorf oder den barrierefreien Bildungsgarten SALVIA.

Auf der kulturellen Tour im Herbst waren Stationen u. a. die RadTanke, die



Zu Besuch bei den Initiativen *Leipzig pumpt* und *Leipzig gießt*

© Th. Grahl



Im Vinylplattenpresswerk R.A.N.D. Muzik

© Th. Grahl

Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig und das Reclam-Museum.

Unter fachkundiger und humorvoller Moderation von Jörg Werner als Reiseleiter steuern wir diesmal den Technoclub Duqo, Milu Vegan und das Vinylplattenpresswerk R.A.N.D. Muzik an – bei laufendem Betrieb und mit ausführlichen Erläuterungen. Bevor die Tour bei ZiMMT endet, gibt es einen Zwischenstopp an der Ostwache mit Getränken, Kuchen und Bratwurst von Milu Vegan.

»Meine« Tour im September 2025 war laut Grahl mit 75 Teilnehmenden die bislang bestbesuchte. Es gibt nicht wenige Fans aus der Nachbarschaft, die immer öfter mitfahren. Und es ist tatsächlich generationenübergreifend: Von Familien mit kleinen Kindern ab zwei Jahren über Studierende bis hin zu relativ vielen Senior*innen sind alle Altersgruppen vertreten. Außerdem Personen, die nicht so mobil sind, mit Rollstuhl, Rollator oder Gehhilfen (der Bus hat zwei Rollstuhlplätze). In 2025 wurden beide Touren vom Bürgerradio *Radio blau* begleitet, die Aufnahmen

gemacht haben sowie Interviews mit Beteiligten.

Und woher kommen die neuen Tour-Ideen? Thomas Grahl überlegt mit Daniela Nuß, seiner Kollegin vom Quartiersmanagement, welche (neuen) Orte sie kennen. Neben Thomas Grahl und Jörg Werner ist Daniela Nuß die dritte Person im Organisationsteam der *Linie Ost*. Sie fragen engagierte Menschen aus dem Kultur Netzwerk und bekommen Tipps von Freunden und Mitfahrenden. Für die Grüne Tour schauen sie sich zudem das Programm der Leipziger Umwelttage an bzw. knüpfen Kontakte mit Initiativen auf der jährlich stattfindenden Ökofête.

In diesem Jahr gibt es eine Neuerung: neben den Bustouren (freitags) werden die gleichen Besuchsstationen am Sonntag danach als Radtouren angeboten, in Kooperation mit der Initiative *Radeln ohne Alter*.

Alle Informationen finden Sie unter ig-fortuna/linie-ost. Reservierungen ab dem 1. Mai unter bustour@ig-fortuna.de oder direkt bei Thomas Grahl (0151-2175 0291).

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein zum:

Pflegeeinsatz Baumscheiben



am 06.04.2026 18:00 Uhr

Treffpunkt: Neue Pfefferkiste, Wurzner Straße 167

Es wird Frühling, endlich!

Etliche der von uns in den letzten Jahren gepflanzten Blumenzwiebel treiben aus und erfreuen bald mit ihren Blüten nicht nur unsere Augen.

Damit das so bleibt und auch die für den Sommer erwarteten Stauden ordentlich wachsen, wollen wir unsere Beete reinigen, lockern, gießen, nachpflanzen und schützen.

Wir laden alle Anwohner und Interessierten ein, sich am Einsatz an den Baumscheiben in der Wurzner Straße zu beteiligen.

Bitte Handschuhe mitbringen!



Nutzt gern unsere Treffen, um mit uns ins Gespräch zu kommen: sie finden statt jeweils am ersten Montag eines Monats um 18 Uhr:

06. April / 04. Mai / 01. Juni /
06. Juli / 03. August /
07. September / 05. Oktober



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Sparkasse Leipzig DE37860555921100685800; BIC WELADE8LXXX
www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de | [bv_sellerhausen_stuenz](https://www.instagram.com/bv_sellerhausen_stuenz)



Die Baumscheiben im Neuen Jahr – die Saison beginnt

K. Dunker



Beim Pflegen meines Beetes liefen mir vergangenenes Jahr einige Spinnen aller Größenordnungen über Arme und Hände, verfangen sich

auch im Haar. Das geht ja eigentlich gar nicht! Wie unangenehm. Mit ein wenig Abstand aber, das wilde Beet vor mir liegend, so, wie es die Natur am liebsten mag, dachte ich: Klasse! Hier siedeln sich tatsächlich mit der Zeit immer mehr Tiere an! Auf einer leeren Baumscheibe ist davon nicht viel zu sehen...

Können wir das als Erfolg verzeichnen? Fühlen sich hier viele verschiedene Arten wohl? Sie finden Nahrung und vor allem Wasser – wo gibt es Wasser für Insekten auf Asphalt-trockenen Straßen in der Großstadt?

Und es ist herrlich! Da war es wieder, das gute Gefühl, hier ganz im Kleinen etwas Nützliches zu tun, gegen all die Widrigkeiten, die sich uns in den Weg stellen. Wir tun das für die Tiere, die die meisten von uns weder sehen noch mögen, und damit für alle Menschen, denn ohne diese Tiere kommt unsere Natur, kommen wir nicht klar.

Deshalb unser Aufruf an alle, die jeden Tag dort vorbeigehen: Mit einer Gießkannenfüllung pro Tag können Sie Wunder vollbringen! Direkt vor Ort – einfach Wasser spendieren... die Gießkanne dafür stellen wir gern! Leider scheint das einfacher gesagt als getan – uns fehlt die Unterstützung vor Ort. Hier rätseln wir, warum das so schwierig scheint. Die meisten von uns wohnen gar nicht in der Wurzner Straße, deshalb schleppen wir das Wasser oft mühselig

an. Oft bekommen wir Wasser von Zingers aus ihrer Galerie W182, aber über Unterstützung von direkten Anwohnern würden wir uns umso mehr freuen! Nicht wir, sondern die Natur und ein freundliches natürliches Straßenbild danken es Ihnen!

P.S.: im Sommer hat uns ein Gast aus dem Biergarten beobachtet, beim Gießen, Unkraut jäten und Müll aufsammeln (der ständig mehr wird: Kippen, Papier, Kleingeräte, Schuhe, Kleidung! Dafür haben wir weder Erklärung noch Verständnis). Als Dankeschön für so tolle Arbeit hatte er uns auf ein kühles Getränk eingeladen, das war wirklich ein schöner Moment!

Seien Sie gerne dabei: Jeden ersten Montag im Monat, 18 bis 19 Uhr, treffen wir uns an der *Neuen Pfefferkiste* in der Wurzner Straße 167, um gemeinsam eine Stunde zu gärtnern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich Interesse und Freude am gemeinsamen Handeln!

Der Start war am 30. März, weitere Montage folgen. Die Daten finden Sie auf unserer Terminliste in der Mitte des Heftes.



Märzenbecher

© F. Miethling



Parkbogen Ost: Baufortschnitt am Sellerhäuser Bogen und auf der Nordspange R. Zieprich



Sellerhäuser Viadukt

Seit unserem letzten Bericht 2025 hat sich auf dem Parkbogen zwischen Eisenbahnstraße und Liselotte-Herrmann-Straße

viel getan. Im gesamten Bereich, jedoch vor allem auf der Dammebene und dem Viadukt, fanden Tief- und Ingenieurbaumaßnahmen statt, die zur Entwicklung der zukünftigen Wegeverbindungen und der notwendigen Ausstattung dienen. Die Arbeiten an den Pflanztrögen für 60 mehrstämmige Bäume sind zu großen Teilen abgeschlossen. Die Bäume sollen im März und April 2026 gepflanzt werden. Danach folgen die weitere Bepflanzung sowie die Ausstattung wie Stadtmöbel und Geländer.

Am ehemaligen Bahndamm laufen weiterhin Arbeiten für die Treppen- und Rampenanlagen zur Verbindung der oberen und unteren Parkebenen. Der Bau der Treppe südlich des Viadukts zur Wurzner Straße ist in großen Teilen abgeschlossen. Am Weg zwischen der Liselotte-Herrmann-Straße und Zum Kleingartenpark wurden die Standorte der neuen Wegbeleuchtung fest- und eine Treppe angelegt. Die große Pappel direkt am Viadukt musste

leider gefällt werden. Ihr Zustand hat sich in den letzten Jahren so stark verschlechtert, dass die Verkehrssicherheit am dort verlaufenden Weg nicht mehr gegeben war.

Brücke Eisenbahnstraße (Stand Februar)

Die Arbeiten an den Widerlagern sind weitgehend abgeschlossen. Dammseitig wird lagenweise Drainage eingebaut und der Damm wieder aufgefüllt. Im April sollen die Brückenelemente eingehängt werden. Es folgt eine Gestaltung der Bereiche unterhalb der Brücke in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Graffiti Leipzig. Südlich wird dann an das Viadukt und die Rampe zur Eisenbahnstraße mit dem Rad- und Gehweg angeschlossen. Die Baumaßnahmen auf dem Abschnitt bis zur Liselotte-Herrmann-Straße sollen laut Plan im Oktober fertig und nutzbar sein.

Ausblicke Abschnitt Gartenpark

Im Anschluss an die Fertigstellung des Abschnitts Viadukt erfolgt unmittelbar die Umsetzung des nächsten Abschnitts bis zur Ostwache, dem sog. Abschnitt Gartenpark, welche im Verwaltungsausschuss am 11. Februar 2026 bestätigt wurde. Dieser

Abschnitt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) umgesetzt und voraussichtlich bis Ende 2027 fertiggestellt. Danach stehen die Flächen mit Rad- und Gehweg sowie viel Grün wieder allen Nutzenden zur Verfügung. Rund 1.000 Meter des Sellerhäuser Bogens können den Bürgerinnen und Bürgern dann übergeben werden.

Brücke Torgauer Straße

Ebenfalls im Verwaltungsausschuss am 11. Februar 2026 bestätigt wurde der Neubau der Brücke über die Torgauer Straße im Bereich der Nordspange des Parkbogens. Das Bestandsbauwerk wird zurückgebaut, Teile der Widerlager abgetragen und neu aufgebaut. Die neue Brücke soll zwischen März und September 2027 entstehen. Der Neubau ist notwendig, um Einschränkungen durch die geringe Höhe von nur 3,70 Metern der alten Brücke zu beheben. Der neue, schlanke und in der Bewirtschaftung nachhaltige Brückenaufbau als

Einfeldträger aus Aluminium ermöglicht dann die Durchfahrt bis zu fünf Meter Höhe.

Nordspange

Ein weiterer Teilabschnitt der Nordspange geht ebenfalls in die Planung. Das ist der Bereich zwischen den Kohlwegbrücken, vorbei am Volksgarten und über die Brücke Torgauer Straße bis zur Portitzer Straße. Ebenfalls wird der Abzweig zum Sellerhäuser Bogen geplant. Es sollen – getrennt voneinander – ein Rad- und ein Gehweg entstehen. Die Torgauer Straße soll nördlich des Bahndammes über Rampen erreichbar werden. Nach Abschluss des Entwurfs stehen die genauen Kosten für die gebildeten Teilabschnitte fest. Hierfür stehen ebenfalls EFRE-Mittel sowie Mittel aus dem Fördergebiet Schönefeld (WEP – Wachstum und nachhaltige Erneuerung) zur Verfügung. Die Abschnitte werden mit den vorhandenen Fördermitteln dann nach und nach umgesetzt.



Nördliche Zisterne © B. Poßecker

Investition in die nachhaltige Infrastruktur im Leipziger Osten

Nur mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung von Land, Bund und EU kann der Parkbogen als wichtiges Mehrzielprojekt der Stadtentwicklung weiter geplant und gebaut werden. Für den insgesamt rund 500 Meter langen Bauabschnitt *Viadukt oben* zwischen Liselotte-Hermann- und Eisenbahnstraße sowie die ergänzenden Maßnahmen werden rund 8,9 Mio. € investiert. Der Stadt Leipzig werden für diese Baumaßnahme Fördergelder in Höhe von insgesamt rund 4,8 Mio. € über das Bundesprogramm *Nationale Projekte des Städtebaus* zur Verfügung gestellt. Für die Brücke Eisenbahnstraße stehen rund 750.000 € Eigenmittel der Kommune sowie Finanzhilfen des EFRE von rund 1,75 Mio. € zur Verfügung, insgesamt also etwa 2,5 Mio. €. Bei der Brücke Torgauer Straße beträgt der Eigenanteil 1,05 Mio. €

und die bewilligte EFRE-Förderung 1,69 Mio. €. Für den Abschnitt Gartenpark sind Gesamtkosten in Höhe von 5,85 Mio. € geplant. Davon entfallen 3,97 Mio. € auf den EFRE-Förderanteil und 1,87 Mio. € auf die kommunalen Eigenmittel.

Das Betreten der Baustellen ist bis zum Ende der Bautätigkeiten nicht möglich. Die Stadt Leipzig sowie die Baufirmen bitten hierfür um Verständnis.

Termine:

Forum Leipziger Osten, 23. April 2026, 17 Uhr; u. a. Infos zum Parkbogen, weitere Informationen erhalten Sie beim Quartiersmanagement Leipziger Osten

Tag der Städtebauförderung, 9. Mai 2026, 10 Uhr; Rundgang mit Start an der Treppe Theodor-Neubauer-Straße. Die Tour ist nicht barrierefrei. Bitte feste Schuhe tragen.

Ich erfülle IHREN Traum vom Haus

Beratung + Service
 ■ nachhaltig ■ individuell ■ kurze Bauzeiten

Akki Notbohm
 0172 - 372 31 70
 akki.notbohm@massa-haus.de

Immer wieder donnerstags ...



Im Bürgertreff Sellerhäuser duftet es einmal im Monat ganz besonders verführerisch: Dann laden Ankica, Daniela und Susan zum beliebten

Sellerhäuser Kaffeeklatsch ein. Immer donnerstags treffen sich hier Nachbarinnen und Nachbarn sowie alle Interessierten zu einem gemütlichen Beisammensein.

Die drei Frauen sind Freundinnen und hatten diese Idee, als der Stadtteiltreff im Juni 2022 eröffnet wurde. Der erste Kaffeeklatsch fand dann im April 2023 statt, viele weitere Donnerstage folgten. Daraus entwickelte sich der Wunsch bei den Besuchern, doch etwas früher zu beginnen. Ankica, Daniela und Susan haben daraufhin schon von 15 bis 17 Uhr zum Kaffeeklatsch eingeladen, trotz Berufstätigkeit aller war der Kuchen frisch gebacken. Daraufhin kamen immer mehr *Kaffeeliebhaber*, oft 10 bis 12, denn Mundpropaganda wurde die beste Werbung. Manchmal stehen schon lange vorher Gäste vor der Tür, da einige die Buslinie 77 nutzen, deren Haltestelle genau vor dem Treff ist. Besonders beliebt sind die Nachmittage mit Gabriele Werner, die immer neue



Das Organisationsteam Susan, Daniela und Ankica © M. Beyer

Gedichte und Geschichten von der Mundartdichterin Lene Voigt vorträgt.

Bei frisch gebrühtem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen entsteht schnell eine warme Atmosphäre, in der Gespräche leichtfallen und das Lachen nicht lange auf sich warten lässt. Der Kaffeeklatsch hat sich längst zu einem Ort entwickelt, an dem man neue Kontakte knüpfen, alte Bekannte wiedertreffen oder einfach einen entspannten Nachmittag genießen kann. Das Team um Ankica, Daniela und Susan sorgt nicht nur für das leibliche Wohl, sondern auch für eine Portion Herzlichkeit und Humor – genau das, was den Sellerhäuser Kaffeeklatsch so besonders macht. Alle Drei gestalten diese Nachmittage ehrenamtlich für unseren Bürgerverein. Der kleine Obolus für Kaffee und Kuchen geht als Spende für die vielfältigen Angebote in den Topf des BV.

Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und einen fröhlichen Donnerstagnachmittag im Bürgertreff zu verbringen. Die jeweiligen Daten finden Sie auf unserer Terminliste. Wir danken Ankica, Daniela und Susan ganz herzlich für ihr Engagement und immer wieder neue Kuchenideen!



Kaffeeklatsch mit Gabriele Werner © M. Beyer

Das langjährige Mitglied des Bürgervereins Prof. Dr. Alice Kahl verstarb am 26. Oktober 2025 im Alter von 95 Jahren. Sie gehörte zu den ersten Mitgliedern des BV und engagierte sich bei den ersten Ausgaben der Sellerhäuser Depesche mit Artikeln zu den Sellerhäuser Straßennamen. Auch bei Einsätzen zum Gießen der Baumscheiben transportierte sie die Gießkannen mit ihrem Rollator. Sie lebte in der Straße *Am Kleingartenpark*.

An der Leipziger Universität hatte sie den ersten Soziologie-Lehrstuhl der DDR. Ihr Forschungsgebiet war die Stadtsoziologie. Seit 1979 begleitete sie die Entwicklung des Leipziger Stadtteils Grünau in einer Langzeitstudie mit der von ihr entwickelten Methodik der Intervallbefragung. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Studie veröffentlichte sie 2003 in dem Buch *Erlebnis Plattenbau. Eine Langzeitstudie*. Ihre Studien und Hinweise an Stadtplaner und Wohnbaugesellschaften sind heute wieder hochaktuell im Zusammenhang mit der



Gießensatz mit Alice Kahl © A. Kalteich

Behebung des Wohnungsmangels durch Konzepte des seriellen Bauens.

In Sellerhausen konnte Alice Kahl ihre Ideen und Studienergebnisse in einer Lesung in der Galerie W182 im Februar 2023 einem interessierten Kreis nochmals vorstellen. Sie bereitete die Veranstaltung wie ein Uni-Seminar vor, verteilte Arbeitsblätter und die dabei entstandenen Diskussionen zogen sich bis in die späten Abendstunden hin.

Ihre Studien und Bürgerbefragungen wurden nach ihrer Pensionierung vom Helmholtz Institut für Umweltforschung unter der Leitung von Dr. Sigrun Kabusch, einer ehemaligen Studentin bei Alice Kahl, fortgesetzt. Zum 50-jährigen Jubiläum des Stadtteils Grünau erschien eine ausführliche Zusammenfassung der Bürgerbefragungen seit 1979. Eine spannende Lektüre für alle, die sich für Stadtplanung, die Leipziger Stadtgeschichte, die Zukunft unserer Wohnformen und Wohnungswirtschaft interessieren. Nachzulesen auf den Webseiten des Kompetenzzentrums für Großsiedlungen e.V.



Alice Kahl 2023 in der Galerie W182 © B. Zinger

Bestattung & Vorsorge

0341.12 57 22 60

Wir sind für Sie da... jederzeit!

Hauptgeschäft
Wurzner Straße 172
04318 Leipzig



www.christ-bestattungen.de



Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz

im Stadtteiltreff Plaußiger Straße 23, wenn nicht anders vermerkt

- 01.04.26 36. Sellerhäuser Depesche
- 06.04.26 Baumscheibenpflege, 18.00 Uhr,
Treffpunkt: Vor der Neuen Pfefferkiste, Wurzner Straße 167
- 08.04.26 Schachabend 18.00–20.00 Uhr, offen für Alle
- 12.04.26 Offener Treff für Alle im Stadtteil, 15.00–17.00 Uhr
- 18.04.26 Frühlingsfest im Jugendclub OFT, 13.00–17.00 Uhr, Püchauer Straße 4
- 22.04.26 Liedertour – SEDLMEIR *Befehl aus dem Weltraum*, 19.00 Uhr
- 23.04.26 Sellerhäuser Kaffeeklatsch im Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 23.04.26 Parkbogen Ost: aktuelle Informationen.
Mensa im Stadtteilhaus Wurzner Straße 70, 17 Uhr
- 04.05.26 Baumscheibenpflege, 18.00 Uhr,
Treffpunkt: Vor der Neuen Pfefferkiste, Wurzner Straße 167
- 07.05.26 Sellerhäuser Kaffeeklatsch im Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 09.05.26 Parkbogen Ost: Rundgang mit Start an der Treppe
Theodor-Neubauer-Straße, 10.00 Uhr, Die Tour ist nicht barrierefrei.
Bitte feste Schuhe tragen.
- 13.05.26 Schachabend 18.00–20.00 Uhr, offen für Alle
- 17.05.26 Offener Treff für Alle im Stadtteil, 15.00–17.00 Uhr
- 19.05.26 Wie weiter mit dem Parkfest? Vorbereitungstreffen für alle,
die sich engagieren möchten. Stadtteiltreff, 18.00 Uhr
- 20.05.26 Liedertour – Mörre, Deutsche Lieder und Chansons am Klavier,
19.00 Uhr
- 01.06.26 Baumscheibenpflege, 18.00 Uhr,
Treffpunkt: Vor der Neuen Pfefferkiste, Wurzner Straße 167
- 03.06.26 Liedertour – Johannes Kirchberg, Klavierkabarett und vertonte
Literatur, 19.00 Uhr
- 05.06.26 Empfang/Festivität zu 20 Jahre BV Sellerhausen-Stünz
- 07.06.26 Notenspur-Familienfahrradtour, 10.00–14.00 Uhr, s. separaten Artikel
- 07.06.26 Offener Treff für Alle im Stadtteil, 15.00–17.00 Uhr
- 10.06.26 Schachabend 18.00–20.00 Uhr, offen für Alle
- 11.06.26 Sellerhäuser Kaffeeklatsch im Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 06.07.26 Baumscheibenpflege, 18.00 Uhr,
Treffpunkt: Vor der Neuen Pfefferkiste, Wurzner Straße 167

- 09.07.26 Sellerhäuser Kaffeeklatsch im Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 19.07.26 Offener Treff für Alle im Stadtteil, 15.00–17.00 Uhr
- 22.07.26 Liedertour - The Rusted Dream Machine, Folkrock, 19.00 Uhr
- 03.08.26 Baumscheibenpflege, 18.00 Uhr,
Treffpunkt: Vor der Neuen Pfefferkiste, Wurzner Straße 167
- 06.08.26 Sellerhäuser Kaffeeklatsch im Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 09.08.26 Offener Treff für Alle im Stadtteil, 15.00–17.00 Uhr
- 19.08.26 Liedertour - Stina Bekker. Dreampop, 19.00 Uhr
- 05.09.26 kleines Kinderfest am Stünzer Teich, 14.00–17.00 Uhr
13. Teichkonzert am Stünzer Teich mit dem Jugendblasorchester
Grimma, Beginn 19.30 Uhr
- 06.09.26 Offener Treff für Alle im Stadtteil, 15.00–17.00 Uhr
- 07.09.26 Baumscheibenpflege, 18.00 Uhr,
Treffpunkt: Vor der Neuen Pfefferkiste, Wurzner Straße 167
- 09.09.26 Schachabend 18.00–20.00 Uhr, offen für Alle
- 17.09.26 Sellerhäuser Kaffeeklatsch im Stadtteiltreff, 15.00–17.00 Uhr
- 23.09.26 Liedertour – Sascha Gutzeit, Rock'n Roll, Chanson & Blues, 19.00 Uhr
- 01.10.26 37. Sellerhäuser Depesche
- 05.10.26 Baumscheibenpflege, 18.00 Uhr,
Treffpunkt: Vor der Neuen Pfefferkiste, Wurzner Straße 167
- 11.10.26 Offener Treff für Alle im Stadtteil, 15.00–17.00 Uhr
- 14.10.26 Schachabend 18.00–20.00 Uhr, offen für Alle
- 21.10.26 Liedertour – Wettermann & das WholsWho *Wir schweben in Gefahr*,
19.00 Uhr
- 07.11.26 14. Parkpflegeinsatz Volkshain Stünz, 09.00–12.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkeingang am Ende der Julius-Krause-Straße
- 11.11.26 Schachabend 18.00–20.00 Uhr, offen für Alle
- 18.11.26 Liedertour – Tim Ahmed Trio, Soul/ Rock/ Pop, 19.00 Uhr
- 21.11.26 Notenspur-Nacht der Hausmusik. Informationen folgen,
sobald die Musiker feststehen
- 06.12.26 17. Sellerhäuser Adventslicht, 15.00–17.00 Uhr,
17.00 Uhr: Adventsmusik in der Emmauskirche
- 09.12.26 Schachabend 18.00–20.00 Uhr, offen für Alle
- 16.12.26 Liedertour – André Herzberg,
Solo-Programm des
Ex-Pankow-Sängers, 19.00 Uhr

Aktuelles unter www.bv-sellerhausen.de



WOHNUNGEN FÜR

ENTDECKER



wg-unityas.de  

kostenlose Servicenummer:

0800 94 86 482

Informationen des Quartiersmanagements Leipziger Osten

BV Sellerhausen-Stünz



1. Keine offenen Sprechstunden mehr

Dieses Angebot – bislang alle 14 Tage im Seniorenbüro bzw. der Stadtbibliothek Volkmarisdorf – muss leider eingestellt werden, es fehlen uns die Kapazitäten. Bei Beratungsbedarf melden Sie sich gerne per E-Mail unter qm@leipziger-osten.de. Es werden dann individuelle Termine vereinbart. Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.leipziger-osten.de

2. Miteinander im Gespräch

Gemeinsam mit der VHS und weiteren Partnern möchten wir einen Gesprächsraum für offenen Meinungs- und Diskussionsaustausch anbieten. Unabhängig von einem Pro und Contra wollen wir einladen, das Miteinander reden wieder neu zu kultivieren. Dabei soll es um das gemeinsame Reden, Zuhören und Verstehen gehen. Bringen Sie Ihre Sichtweisen, Fragen und Erfahrungen mit für einen offenen Dialog.

Ziel der Gespräche ist es:

- sich gegenseitig kennenzulernen
 - unterschiedliche Perspektiven wahrzunehmen
 - Vertrauen und Verständigung zu stärken
- Was Sie erwartet:
- eine Moderation, die allen Seiten Raum lässt
 - keine vorbereiteten Entscheidungen sondern offenes Zuhören und Gespräch
 - kleine Snacks und Getränke
- Bringen Sie Ihre Neugier, Ihre Ruhe und Ihre Bereitschaft mit, andere Perspektiven zu hören.

Die Veranstaltungsreihe wird monatlich im Beratungsraum im Stadtteilhaus stattfinden, immer donnerstags 18 bis 20 Uhr. Die nächsten Termine: 30. April, 28. Mai und 25. Juni.

Bitte melden Sie sich an unter:

www.bit.ly/4cxw2PP

3. Forum Leipziger Osten – 23. April

Am 23. April lädt das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung (AWS) zum Forum Leipziger Osten zum Austausch über aktuelle Themen der Stadtteilentwicklung ein. Sie können sich über den aktuellen Stand zentraler Entwicklungsprogramme im Leipziger Osten im Kontext der EFRE-Programme informieren. Dazu gibt es Infostände u. a. zum:

- Parkbogen
 - Stadtordnungsdienst und Kommunal Präventiver Rat
 - Alles rund ums Stadtteilhaus
 - Wärmewende im Quartier
 - Gespräch mit dem Quartiersmanagement
- Neben Information und Austausch steht auch Mitbestimmung im Fokus – an diesem Abend wird das Gremium für den Verfügungsfonds Leipziger Osten gewählt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mitzudiskutieren. Start ist 17 Uhr in der Mensa im Stadtteilhaus. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Weitere Informationen finden Sie hier: leipziger-osten.de/forum

4. Sitzungen des Stadtbezirksbeirates Ost

Der Stadtbezirksbeirat ist der verlängerte Arm des Stadtrates. Er besteht aus elf Personen und ist parteilich wie der Stadtrat zusammengesetzt. Beschlussvorlagen und konkrete Anliegen, die den Stadtbezirk

betreffen, werden hier einmal monatlich in einer öffentlichen Sitzung diskutiert.

Wenn Sie Anregungen für Ihr Viertel haben, dann ist der Stadtbezirksbeirat eine gute erste Anlaufstelle. Der Stadtbezirksbeirat berät auch die Anträge, mit denen Sie Geld aus dem sog. Stadtbezirksbudget

für Ihre Aktionen im und für den Stadtteil bekommen können. Weitere Informationen finden Sie auch unter:

www.bit.ly/47rv8ko.

Die nächsten Termine sind: 15. April, 13. Mai., 17. Juni und 19. August, jeweils 18 Uhr in der Mensa im Stadtteilhaus.

Wer war Weidlich?

S. Albrecht / F. Tuczek

Friedrich Gustav Weidlich war Kantor und Kirchschullehrer in Paunsdorf. Geboren 1828 in Löbnitz bei Pegau, verstarb er 1882 in Leipzig im Alter von erst 54 Jahren. Seit 1852 war er Lehrer und Vikar in Grasdorf bei Taucha, ebenso Vikar in Paunsdorf; ab 1855 dann Kirchschullehrer in Paunsdorf, zudem Organist, Kirchner und Glöckner.

Sehr viel mehr ließ sich über Herrn Weidlich leider nicht herausfinden. Das kann auch daran liegen, dass beim Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 die Bestände des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamtes Sachsen größtenteils vernichtet wurden.

Deshalb haben wir uns die Straße und ihre Bebauung näher angesehen – deren Häuser im Baustil überraschend vielfältig sind und trotzdem ein harmonisches Ganzes ergeben.

Dem Haus Nr. 3 sieht man an, dass es hier mal einen Laden gab. Nach Auskunft von Heiko Plötz, der die Bäckerei in Nr. 1 betreibt, befand sich dort eine Fleischerei.



Weidlichstraße 5 und 7 © S. Albrecht

Die Häuser 1 und 3 sind quasi Zwillingshäuser, zwischen 1905 und 1910 erbaut, nicht auffällig, aber jeweils mit einem Jugendstil-Zwerggiebel. Dazu kommt ein eigenwillig auf und ab mäandrierendes Stein-Band oberhalb der Fenster im 2. OG zwischen gelber Klinker- und weißer Putzfläche. Dass es früher Balkone gab, ist vor allem bei Nr. 3 noch zu erkennen.

Haus Nr. 4 gegenüber wurde 1911 bis 1912 als Mietshaus errichtet. Auch hier gab es an der rechten Seite ein Ladengeschäft, u. a. einen Friseur (erkennbar an der Pflasterung vor dem Haus statt Rasen), das bei der Sanierung 2003/04 jedoch entfernt wurde.

Der Architekt Max Krämer hatte damals ein Doppelhaus geplant, gebaut wurde jedoch nur die Nr. 4 in *Heimatarchitektur*: Verwendung traditioneller Baumaterialien und Stilelemente, ohne Überfrachtungen oder direkten Bezug zu einem bestimmten



Straßenschild in Sellerhausen © S. Albrecht



Weidlichstraße 8 bis 12 © F. Tuczek

historischen Baustil. Die Putzfassade hat einen kleinen Erker und ein Reliefmedaillon, ein Mädchen mit Rosenstrauß. Links, zur Gliederung der Fassade, ein Seitenrisalit, ein vorspringender Bauteil, hier mit eigenem Dachgiebel. Wiederum davon links sollte sich eigentlich das Zwillingsgebäude anschließen.

Die Häuser Nr. 8, 10 und 12 sind ein eigener Wohnblock, 1926 bis 1927 errichtet. Mit dem Haus Nr. 6 bilden sie eine bauliche Einheit und sind ein Zeugnis des sozialen Wohnungsbaus der 1920er Jahre in Leipzig. Interessant hier ist der *Burg-Charakter*, den die hervorstehenden Treppenhäuser ausstrahlen, der aber zurückgenommen ist durch die umlaufende Fassaden-Bänderung und den zierlich krönenden Rand oben. Der Baumeister hatte wohl ein Faible für die Seefahrt und hat im Erdgeschoss vor die zackigen Fensterchen kreisrunde Gitter gesetzt, die an ein Steuerrad erinnern.

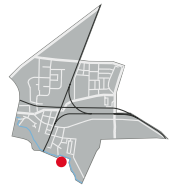
Auch die Häuser Nr. 5 und 7 sind Zwillingshäuser, gestaltet in einer für Leipzig typischen, unbekümmerten Stilmißchung: Der Sockel in Neuer Sachlichkeit; die Fenster im EG, 1. OG und Treppenhäus

umrahmt durch hohe Ziegel-Gewände; damit werden sie verklammert, zudem wird die Fassade belebt und großzügig gegliedert – so machte man es schon im Alten Rom. Die Zwerch-Spitzgiebelchen verleihen den Häusern ein moderat expressionistisches Aussehen. Und über dem schmucklosen 2. OG noch ein Walmdach, wie man es zum Wäschetrocknen brauchte.

In der parallel verlaufenden Robert-Mayer-Straße finden sich dazu baugleiche Häuser, die Nr. 6 und 8.

Das Landes-Denkmalamt Sachsen hat die Häuser Nr. 3 bis 7 sowie 8, 10 und 12 als Gebäude mit baugeschichtlicher Bedeutung eingestuft (Stand 2017).

Die Weidlichstraße verbindet die Elisabeth-Schumacher- mit der Ostheimstraße. Im Gegensatz zu den an sie anschließenden Straßen behielt sie immer ihren Namen. Die südlichen Häuser lagen 1913 noch in Paunsdorf direkt an der Stadtgrenze, nur Haus Nr. 4 gehörte zu Sellerhausen. Hier verläuft die Wasserscheide auch für die Kanalisation zwischen Rietzschke und Parthe.



Das Gießen der Stadtbäume und Baumscheiben in der Wurzner Straße hat uns wieder gezeigt: wie gut, dass es die 2023 wieder in Betrieb genommene

Handschwengelpumpe (HSP) vor Haus Nr. 143a gibt!

Vielen Pumpen in der Stadt erging es nicht so gut; sie endeten auf dem *Pumpenfriedhof* der Kommunalen Wasserwerke Leipzig (KWL). Da mittlerweile die meisten Ersatzteile digital hergestellt werden können, ist dieses Ersatzteillager überflüssig.



Verladen der Pumpenteile © privat

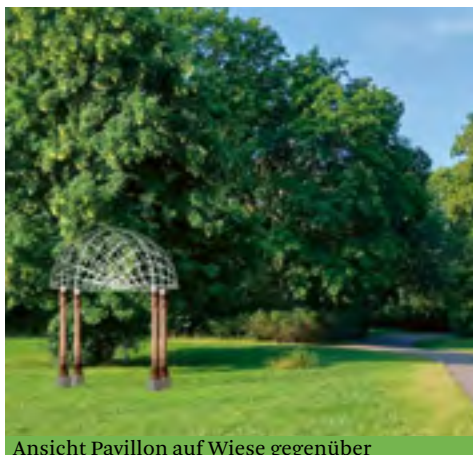
Diese Sichtbarkeit bekommen sie durch unseren Pavillon, dort werden sie zu Säulen, die zu viert unter einer Gitternetz-kuppel in Verbindung stehen, und damit zum Blickfang und Teil einer Grünanlage. Gleichzeitig schürt der Standort – unweit des Parkteiches – die Aufmerksamkeit für das ernste Thema *Wasser*. Weitere Informationen wird es über den angebrachten QR-Code geben.

Der *morbide* Charme des Ensembles wird an eine *Folly* (*quasi ein nutzloser Prachtbau*) im Englischen Landschaftsgarten erinnern. Dieser war als Typus schon vor gut 130 Jahren Leitbild beim Park-Entwurf Otto Wittenbergs, des damaligen Gartendirektors der Stadt Leipzig.



Ansicht aus vier Himmelsrichtungen © F. Tuczek

Wir finden jedoch, dass die Pumpengehäuse zu schade sind zum Verschrotten, sie sollten aber auch nicht sinnlos herumliegen, sondern wieder für die Öffentlichkeit sichtbar sein. Denkbar in diesem Ambiente sind Kleinkunstdarbietungen zur Unterhaltung der Parkbesucher.



Ansicht Pavillon auf Wiese gegenüber vom Stünzer Teich – Visualisierung © F. Tuczek



»Leben wie Gott in Frankreich« – diese Redewendung bezieht sich auf das Luxusleben von bestimmten französischen Königen, leider endete dies nicht immer glücklich. Glücklich und zufrieden ist der Bürgerverein, der im Jahr 2012 im Stünzer Park nördlich der Kastanienallee eine Boule-Bahn bauen konnte. Boule, Boccia, Petanque, unter diesen Namen kennen wir das französische Traditionsspiel.

Ziel des Spiels ist es, seine Wurfkugel so nah wie möglich an der Zielkugel zu platzieren. Leider wird das Spiel unnötig durch die Anwesenheit des Gegners verkompliziert, der dasselbe anstrebt. Bis zum Schluss bleibt das Spiel spannend, denn auch die letzte Kugel kann eine komplett neue Spielsituation erzeugen und den sicher geglaubten Sieg zunichtemachen. Das Spiel kann zu zweit oder in Mannschaften gespielt werden, eine Altersgrenze gibt es hier nicht. Manche Mitmenschen denken nun an einen *Alt-Herren-Sport*, aber weit gefehlt. Genauigkeit, Gefühl, Emotionen, Taktik und nicht zuletzt Kraft sind gefragt, um die Kugel immer wieder aufzuheben.

Und so verwundert es nicht, dass an einigen Sommerabenden im Park nicht nur die Kugeln fliegen, sondern auch im Schatten der hundertjährigen Bäume ein paar ruhige Kugeln geschoben werden. Nebenbei steht ein Schwätzchen an, wird der neueste französische Wein verkostet und gewartet, bis das frische Baguette abgekühlt ist.

Neugierig geworden? Sie können das Spiel allein ausprobieren, denn die genauen Regeln sind neben der Bahn auf einem Hinweisschild nachzulesen. Oder Sie kommen ab April jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, um die Kugeln zu werfen. Sportfreunde aus dem Stadtteil heißen dann Gäste und interessierte Mitbürger willkommen und führen gern in die Grundregeln dieses Spieles ein.

Venez jouer à la pétanque tous les derniers Mercredis de chaque mois à partir de 19 heures au Stünzer Park (jusqu'à l'automne). Une petite contribution culinaire serait la bienvenue - du vin rouge en passant par le fameux pastis jusqu'à l'inoubliable baguette. Il n'y a aucune limite concernant l'âge.

Viel Freude beim Spiel wünscht der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz



Bei großem Andrang lässt sich auch auf zwei Bahnen spielen © A. Kalteich

PARK

FEST 2027

Wie weiter mit dem Stadtteilstfest ???



Ein Sommer ohne Parkfest? 2026 leider traurige Realität! Wir laden daher nochmals alle Mitmenschen, die sich vorstellen können, das Fest mit körperlicher oder/ und logistischer Unterstützung wiederzubeleben, am **19.05.2026 um 18.00 Uhr** in den Stadtteiltreff, Plaußiger Straße 23 zu einem Treffen ein.



Kinder- und Familienfest zum Teichkonzert am 5. September 2026

BV Sellahausen-Stünz

Wie mehrfach angekündigt, benötigen wir dringend Unterstützung, um das Parkfest weiterhin und langfristig als soziokulturellen Höhepunkt unseres Stadtteillebens zu bewahren!

Bislang haben sich nach unserem ersten Aufruf drei interessierte Mitmenschen zur Ko-Organisation bereiterklärt. Das ist ein guter Anfang, reicht aber noch nicht. Das nächste Treffen findet am 19. Mai um 18.00 Uhr im Stadtteiltreff Plaußiger Straße 23 statt.

Wir freuen uns, wenn wir weitere junge Menschen gewinnen können, die in unsere Fußstapfen treten können. Keine Angst, die sind nicht zu groß, sondern solide ausgetreten und bequem 😊!

Da es auch uns schmerzt, 2026 kein Angebot für unsere jüngsten Bewohner organisieren zu können, wollen wir am 5. September vor unserem Teichkonzert einige familientaugliche Angebote organisieren. Ab 14.00 Uhr wird am Teich das Spielmobil im Einsatz sein, es gibt ein Puppenspiel und einige Mitmachstände, an denen sich die Kinder ausprobieren oder bemalen lassen können.



* RESTAURANT *



Permoserstraße 50
04328 Leipzig - Sellahausen

☎ **0341-25890**

Montag-Freitag ab 17 Uhr
sowie auf Anfrage für das
Wochenende & Feierlichkeiten

☞ **Wir empfehlen eine Reservierung**

Muttertagsbrunch

Gemeinsam genießen. Gemeinsam feiern.

Sonntag, 10.05.2026 | 10:30 – 14:00 Uhr

pro Person 32,90 €

inklusive Kaffee/Tee und Begrüßungsprosecco

Unsere Wochenhighlights

* Montag – Schnitzeltag! *

Lieblingsklassiker in vielen Varianten

* Mittwoch – Burgertag! *

Saftig. Kreativ. Auch zum Mitnehmen

* Freitag – Cocktail Happy Hour! *

19:00 – 20:00 Uhr

Cocktails 5,00 € | Alkoholfrei 4,00 €



Ausflug der Ehrenamtlichen bei bestem Herbstwetter

S. Albrecht

Besser hätten wir es nicht bestellen können: blauer Himmel, Sonnenschein und fast windstill – die perfekten Voraussetzungen für unsere Ehrenamtstour am 18. Oktober 2025.

Die aktiven Ehrenamtlichen des Bürgervereins waren eingeladen zu dieser Halbtagsfahrt mit Bus und Schiff. Damit wollte sich der Vorstand bei den vielen Engagierten bedanken, die die Depesche erstellen und sie bei Wind und Wetter austragen, die bei Veranstaltungen im Stadtteiltreff, bei Parkpflege, den Baumscheiben und Adventslicht aktiv sind, beim Parkfest und Teichkonzert für reibungslose Abläufe sorgen, und vielem mehr.

Treffpunkt und Start war am Dorfplatz Stünz und um 12.30 Uhr ging es los zur 90-minütigen Stadtrundfahrt durch Leipzig. Professionell dirigiert und erläutert durch Marlies Beyer, die ebenfalls aktiv im Verein ist und zudem offizielle Gästeführerin der *Leipzig Erleben GmbH*. Im Vorfeld gab es einiges Kopfzerbrechen, denn neben den vielen Events in der Stadt sorgte vor allem das Fußballspiel RBL gegen den HSV für großräumige Absperungen im Waldstraßenviertel. Trotzdem fuhren wir direkt an der Red Bull Arena

vorbei, die Ordner gaben uns freies Geleit, schließlich wollten wir das Schiff in Markkleeberg pünktlich erreichen.

Viel gab es zu hören über unsere Stadt und selbst die Einheimischen erfuhren noch etwas Neues. Die erhöhte Blickperspektive aus dem Bus ermöglicht doch eine andere Sicht auf Gebäude, an denen man sonst mit dem Auto meist in Eile vorbeifährt. So konnten wir sogar über den Zaun im Zoo die Elefantensbabys herumwuseln sehen.

Die vielen Eindrücke auf der Bustour ließen sich bei der anschließenden Schiffsfahrt auf dem Markkleeberger See bei Kaffee und Erdbeerkuchen gut verdauen. Gleichzeitig nutzten alle die Gelegenheit,



Die Tour-Truppe

© F.Miethling

die anderen Aktiven kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zwei Runden drehte die MS Markkleeberg, genug Zeit für Austausch zu guten Badestellen, Radrouten oder um einfach in Ruhe auf den See und das Ufer zu schauen. Gegen 17 Uhr waren wir wieder zurück am Dorfplatz Stünz, und zufriedene Ehren-

amtliche starteten gutgelaunt in das restliche Wochenende.

Herzlichen Dank an Marlies Beyer für die Organisation von Bus und Schiff und ihre professionelle Führung. Und wir danken der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE), die diesen Ausflug finanziell ermöglicht hat.

Notenrad-Familientour mit Kindertanz

Notenspur e.V.

Am 7. Juni geht es rund: Die Leipziger Notenspur veranstaltet eine Familienradtour durch Grünflächen im Leipziger Osten, beginnend beim Lene-Voigt-Park bis zum Notenrad-Kletterorchester in Stünz. Die leichte Radtour von 7 Kilometer Länge ist für Eltern mit Kindern in jeder Altersstufe geeignet. Die Kinder können auf eigenen Rädern, aber auch im Kindersitz oder Anhänger teilnehmen. Es wird eine schöne Runde durch den aktuell entstehenden Parkbogen Ost gefahren, vorbei an der renaturierten Rietzschke-Aue und dem Artenschutzurm. Ein Highlight der Tour sind kleine Stopps unterwegs, bei denen Kinder- und Volkslieder zu den Klängen eines Akkordeons angestimmt werden. Um 12 Uhr findet am Kletterorchester im Stünzer Park eine Mittagspause mit Picknick und Kindertanz statt. Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz stellt hier zu unserer großen Freude Bierbänke und Getränke zur Verfügung. Beiträge für ein gemeinsames Picknick sind erwünscht. Beim Kindertanz können Groß und Klein die Katze zum Tanz auffordern, den Fröschen am See etwas vorsingen oder die Tauben aus dem Taubenhause einfangen. Und natürlich gibt es ausreichend Zeit, um das Kletterorchester, einen aus großen Instrumenten bestehenden Spielplatz, zu erkunden. Fahrradlose Interessierte können auch gerne erst zum Kindertanz



Eine Tour für Groß und Klein!
© Notenspur Leipzig e.V.

dazustoßen. Am Ende geht die Tour in einem Schlenker zum S-Bahnhof Anger-Crottendorf, wo noch die Möglichkeit besteht, den Nachmittag bei einem Eis ausklingen zu lassen. Herzlich willkommen!

Die Tour startet am Sonntag, 7. Juni um 10 Uhr am Eingang zum Lene-Voigt-Park am Gerichtsweg 13 und endet um 14 Uhr am S-Bahnhof Anger-Crottendorf. Es wird ein Kulturbeitrag von 5 Euro von Erwachsenen erhoben, für Kinder ist die Tour kostenfrei.

Mehr Informationen unter:
www.notenspur-leipzig.de

Zweimal Notenspur-Konzerte am 22. November 2025 in direkter Nachbarschaft

BV Sellerhausen-Stünz

Die Notenspur-Nacht der Hausmusik steht nicht nur in der Leipziger Musiktradition, sondern für eine besondere Form der Bürgerteilhabe. Die Musik in der Stadt wird seit 2015 vom Notenspur e.V. organisiert und ist mittlerweile eine der größten Hausmusikereignisse Deutschlands.

Hier gibt es Musikgenuss außerhalb der bekannten Konzertsäle – Gastgeber öffnen ihre Räumlichkeiten. Das können private Wohnungen sein, Begegnungsräume, Arztpraxen oder Werkstätten.

Die Gastgeber stellen ihre Räume kostenfrei zur Verfügung, es wird kein Eintritt erhoben und die Musizierenden erhalten keine Gage.

Auch im letzten Jahr gab es unterschiedliche Musik in unterschiedlichen Räumen im Leipziger Osten: Gitarrenklänge im Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße und chinesische Musik direkt um die Ecke in der Galerie W182 in der Wurzner Straße.

Notenspur – Nacht der Hausmusik

M. Beyer



Es ist grauer November – noch kein Weihnachtsmarkt eröffnet. Eine wunderbare Zeit, selbst Musik zu machen. Mit der *Nacht der Hausmusik*

haben die Veranstalter der *Notenspur* seit 10 Jahren eine Musikreihe etabliert, die immer beliebter wird.

Trotz rechtzeitiger Anmeldung unseres Bürgervereins wurden wir im letzten Jahr bei der Einteilung der Musiker nicht berücksichtigt. Deshalb wurde im Team überlegt, welche Künstler kurzfristig die Möglichkeit haben, in unserem Treff aufzutreten. Ein Konzert wurde ja in unserer Depesche seit Wochen angekündigt.

Siehe da..., das Gute liegt so nah! Emil Petrov, Gitarrenlehrer aus der Plaußiger Straße 4, kam mit Irina Lange und zwei Gitarren sehr gern zu uns. Es war ein Konzert ohne Verstärker und man konnte wirklich handgemachter Hausmusik lauschen, wie im eigenen Wohnzimmer. Aus Spaß sagte Emil sogar, bei dem kurzen



Irina Lange und Emil Petrov © A. Thierfelder

Weg hätte er auch in Hausschuhen kommen können.

Wir hatten unseren Treff mit allen 32 Stühlen vorbereitet und der Raum war bis zum letzten Platz gefüllt. Jeder staunte, wie vielseitig Gitarrenspiel sein kann und man möchte es am liebsten selbst ausprobieren. Wir hörten Interpretationen von Bizet bis zu den Beatles, denn für jeden war etwas dabei zwischen populärer und konzertanter Musik.

Ein wunderbar gemütlicher Abend macht Lust auf mehr. Vielleicht wurden auch Zuhörer inspiriert, selbst Unterricht zu nehmen? Seine Gitarrenschule heißt *LYRA* und diese führt er zusammen mit Irina

mit mehreren Kursen für Jugendliche und Erwachsene. Emil Petrov hat eine eigene Homepage als Gitarrenlehrer und freut sich über reges Interesse.

Notenspur – Diesmal auch chinesisch in der Galerie W182

M. Zinger

Die Notenspur Nacht der Hausmusik ist eine Konzertreihe in Leipzig, die es darauf anlegt, möglichst viele Konzerte zum selben Zeitpunkt aufzuführen. Die Musikabende finden nicht in den üblichen Konzerträumen, sondern in Privatwohnungen, Treppenhäusern, Arztpraxen, Läden, Museen, Galerien usw. statt. In manchen Jahren haben auf diese Weise bis zu 80 Konzerte gleichzeitig in Leipzig stattgefunden.

Erstmals mit dabei in Sellerhausen war die Galerie W182 in der Wurzner Straße 182. Sie wünschte sich vom Notenspur Verein internationale Musik und es meldete sich der chinesische Musiker Jianguo Lu. Er präsentiert chinesische und europäische Klassik auf traditionellen chinesischen Instrumenten. In Leipzig ist er kein Unbekannter, in Auftritten im Gewandhaus, in der Peterkirche und der Nikolaikirche

zeigte er sich als *Botschafter chinesischer Kultur*. Zum Konzert in der Galerie W182 spielte er auf drei verschiedenen Instrumenten, Erhu: die traditionelle chinesische Geige, einer Bambusflöte und Xun, ein aus Ton gebranntes Blasinstrument.

Das Konzert wurde mit dem in der Galerie W182 bewährten Ablauf gespielt: Stets wird das Konzert von einer 20-minütigen Pause mit Getränkeauschank unterbrochen und nach dem Konzert folgt kein abruptes Ende, sondern der Musiker und Besucher können sich anschließend noch im Gespräch austauschen. Davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht. Jianguo Lu erklärte ausführlich seine Instrumente und das Wesen der chinesischen Musik, es wurde ein langer Abend.

Die 35 angebotenen Plätze der Veranstaltung waren ausgebucht mit einem sehr interessierten Besucherkreis. Der Verlauf war ganz im Sinne der Betreiber der Galerie W182, Brigitte Zinger erklärte hierzu: »Wir legen stets Wert darauf, dass unsere Besucher und die vortragenden Künstler miteinander ins Gespräch kommen, das ist hier gelungen. Wir danken besonders dem Notenspurverein und wollen 2026 gerne wieder dabei sein.«

Wer sich jetzt schon den Termin reservieren will: Die nächste Notenspur *Nacht der Hausmusik* ist geplant für Samstag, 21. November 2026, 19.00 Uhr.



Klassische Chinesische Musik
in der Galerie W182

© E. Stange

Sellerhäuser Kaffeeklatsch

Ein offener Treff, um sich zu unterhalten, Gedanken auszutauschen und neue Menschen kennenzulernen bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkostenbeitrag).

23. April 2026
07. Mai 2026
11. Juni 2026
09. Juli 2026
06. August 2026
17. September 2026
15 - 17:00 Uhr

Wo? Im Stadtteiltreff,
Plaußiger Straße 23

Instagram



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Sparkasse Leipzig DE37860555921100685800; BIC WELADE8LXXX
www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de | [bv_sellerhausen_stuenz](https://www.instagram.com/bv_sellerhausen_stuenz)



Handschwengelpumpen als Notwasserreserve in Leipzig?

S. Albrecht



In der letzten Depesche hatten wir darüber berichtet, wie die Stadt Berlin gerade ihre Handschwengelpumpen (HSP) erfasst, überprüft und für Notfälle – Wasserversorgung – ertüchtigt. In Leipzig stellt sich die Situation etwas anders dar. Nach Informationen von Mario Preller, dem komm. Leiter Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz der Stadt Leipzig, gehören die HSPs grundsätzlich zur theoretisch denkbaren Wasserressource. In früheren Zeiten und Krisen- und Mangellagen hatten sie eine wichtige Funktion für die lokale Grundversorgung.

Dies ist heute nicht mehr erforderlich, da die Trinkwasserversorgung in Leipzig technisch ausfallsicher ausgelegt ist, ständig überwacht wird und strengen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen unterliegt. Somit ist sie nicht nur hochgradig robust, sondern stellt auch die primäre und verlässlichste Säule der Not- und Krisenvorsorge dar.

Die historischen HSPs können dies nicht ergänzen, sagte Preller, da sie weder dauerhaft hygienisch überwacht werden noch die Anforderungen der Trinkwasserordnung erfüllen. Deshalb sind sie derzeit nicht Bestandteil der offiziellen Notwasserversorgungs- oder Einsatzkonzepte der Stadt. Um die Pflege und Dokumentation kümmern sich die Wasserwerke, Fachämter, Denkmalpflege oder zivilgesellschaftliche Akteure. Deren Kenntnisse sind wichtig und werden vom Katastrophenschutz genutzt, eine tatsächliche Einsatzfähigkeit wird daraus jedoch nicht abgeleitet. Für eine Nutzung einzelner HSPs als Notwasserreserve müssten sie technisch ertüchtigt, hygienisch bewertet und in bestehende Notfallkonzepte eingebunden werden. Diese Prüfung steht noch aus.

Wer sich über die Standorte der historischen Pumpen informieren möchte, kann das anhand der Pumpenkarte der Stadt Leipzig tun: bit.ly/46OguU9



Die HSP vor der Wurznert Straße 143a hat es auf das Deckblatt des UNITAS-Kalenders 2026 geschafft

© K.Stöhr

Nguyen Thay Linh – Eine echte Leipzigerin mit kulinarischer Vision

D. Passenheim



Am Tresen, an dem ich während der Corona-Epidemie einen Schnaps spendiert bekam, bis meine bestellten Speisen verpackt waren, steht

eine gebürtige Leipzigerin mit Erfahrung. Sie beliefert asiatische Fachgeschäfte mit hochwertigen Gourmet-Lebensmitteln: Frau Nguyen Thay Linh, 36 Jahre alt, alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Im Juni 2024 übernahm sie die traditionsreiche Pfefferkiste mit dem Ziel, dort ein vietnamesisches Restaurant zu eröffnen. Doch schnell stellte sie fest, dass viele Gäste den Wunsch äußerten, die deutsche Küche beizubehalten. Kurzerhand entschloss sie sich, beides zu vereinen, mit Erfolg.

Heute bietet die *Neue Pfefferkiste* eine harmonische Verbindung aus deutscher Hausmannskost und asiatischen Akzenten. Es gibt immer noch die leckeren Bratkartoffeln, die kleine und die große Pferdespanne und den gleichen Blick für das richtige Maß an Herzlichkeit. Zwischen dunklem Holz blicke ich weiterhin auf liebevoll dekorierte Tische. Der Name hat sich kaum verändert, er ist nur ein Hauch, ein Flüstern: *Zur neuen Pfefferkiste* heißt es jetzt. Doch der Baum vor der Tür rauscht wie eh und je, und die Stammgäste nicken: »Ja, das ist noch unser Ort. Eine Fortsetzung, kein Bruch.« Die Seele des Hauses ist nicht verschwunden.

Neben ihrem achtköpfigen Team steht Linh manchmal selbst am Herd, nicht zuletzt, weil es schwierig ist, zusätzliches Küchenpersonal zu finden. Weitere Renovierungen und kreative Aktionen sind bereits in Planung, um die Attraktivität



Die neue Wirtin der Pfefferkiste ©D.Passenheim

des Lokals weiter zu steigern. Das Restaurant bleibt ein Ort der Ruhe, der Begegnung, des Erinnerns und des Weiterlebens in einer bewegenden Zeit, in Leipzig-Sellerhausen. Es ist selten geworden, dass neue Wirte nicht alles umkrepeln, aus dem Glauben, es müsse moderner, besser oder anders sein. Doch mit jedem neuen Stuhl, der den alten ersetzt, geht ein Stück Seele verloren. Und oft bleiben die, die einst oft kamen, fern. Die *Neue Pfefferkiste* ist herzlich und gemütlich geblieben, wie die alte einst war. Sie erinnert mich an ein Lied von Peter Alexander: *Die alte Kneipe in unserer Straße*. Dieses Restaurant mit deutscher Küche hat überlebt. Ihren Traum vom eigenen vietnamesischen Restaurant wird sich die nette Wirtin dennoch erfüllen: Unweit des Leipziger Hauptbahnhofs plant sie bereits ein neues kulinarisches Projekt, auf das man gespannt sein darf.

REWE
Stefan Meilick oHG
DEIN MARKT

Genuss ohne Wartezeit – entdecken Sie unsere SB-Plus-Theke!

REWE Meilick Dein Markt

Mehr Komfort – gleiche Qualität!

- ✓ Keine Wartezeiten – alles frisch verpackt für Sie bereit
- ✓ Regionale Qualität – Schweinefleisch weiterhin von Dietzel
- ✓ Bestellungen möglich – wir erfüllen Ihre Wünsche
- ✓ Aktionspreise bleiben

Schneller einkaufen, gewohnt genießen!



Was bedeutet Landschaftsschutzgebiet?

S. Albrecht

Die östliche Rietzschke-Stünz mit dem Stötteritzer Wäldchen ist eins, das Paunsdorfer Wäldchen-Heiterblick und der Leipziger Auwald sowieso. Ein Landschaftsschutzgebiet (LSG) ist ein Gebiet, das zum Schutz von Natur und Landschaft ausgewiesen wird. Es dient der Erhaltung, Entwicklung oder der Wiederherstellung des Naturhaushaltes, der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft sowie der Erholung. Rechtlich gehören LSG zum Gebietsschutz des Naturschutzrechts, zur Nutzung gelten Vorschriften, die einer Schutzgebietsverordnung unterliegen.

Erlaubt sind Wanderungen, Radfahren und andere Freizeitaktivitäten, ebenso Pflegemaßnahmen, wie das Beschneiden der Büsche und Bäume. Aber auch land- und forstwirtschaftliche Nutzungen (z. B. Mähen der Wiesen), soweit sie die natürlichen Gegebenheiten nicht beeinträchtigen. Es dürfen also keine Bäche trockengelegt, neue Straßen angelegt oder Bäume abgeholzt werden, um z. B. ein Baugebiet zu errichten. Bei Baugebieten gibt es strenge Auflagen.

Gekennzeichnet sind LSG im Freistaat Sachsen mit dem Symbol der Waldohreule – schwarze Eule auf gelbem Grund.

In ganz Sachsen gibt es ca. 180 LSG mit einem Flächenanteil von 30,6 Prozent. Es sind ganz unterschiedliche Gebiete: das

Zittauer Gebirge, die Herrnhuter und die Oberlausitzer Berglandschaft, die Sächsische Schweiz, und viele mehr.

Das LSG Nördliche Rietzschke umfasst ca. 117 Hektar, das LSG Östliche Rietzschke-Stünz ca. 47 Hektar, beide wurden bereits 1963 unter Schutz gestellt. Das LSG Paunsdorfer Wäldchen hat eine Fläche von ca. 151 Hektar, der Schutzstatus erfolgte 2004.

Weitere Informationen finden sich hier: www.natur.sachsen.de. Und wer sich engagieren möchte, findet dort eine Ehrenamt-Börse für Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz. Für Leipzig gibt es eine Karte, in der die Schutzgebiete verzeichnet sind. Diese enthält Aussagen zu allen bekannten Schutzansprüchen inklusive der Überschwemmungsgebiete und des Gartendenkmalschutzes (unter *Schutzgebietekarte Stadt Leipzig*).

Übrigens, das Symbol der Naturschutz-eule ist mittlerweile 75 Jahre alt, entworfen von Erna und Kurt Kretschmann, die als Pioniere des DDR-Naturschutzes gelten. Wer sich für die Geschichte des Symbols interessiert: im Naturkundemuseum Potsdam läuft bis zum 13. September 2026 eine Sonderausstellung zu Kretschmanns und ihren Aktivitäten (www.naturkundemuseum-potsdam.de).



Lage im Stadtgebiet



Landschaftsschutzgebiet "Östliche Rietzschke - Stünz"

Datengrundlage: Landschaftsschutzgebiet © Stadt Leipzig
Stadtgrenze © Stadt Leipzig
Stadtkarte © Stadt Leipzig
Kartographie: Sachgebiet DUIS (10/2025)

0 5.000 10.000 20.000
Meter

Martinsumzug der Kinderinsel Emmaus

D. Lange



Bunte Laternen erleuchteten den Martinsumzug des Kindergartens Kinderinsel Emmaus und zauberten vielen Kindern ein glückliches Lächeln ins Gesicht.

Gemeinsam mit ihren Familien zogen die Kinder durch die Straßen und feierten den Martinstag in fröhlicher Atmosphäre. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren Sonnenmahl und REWE Stefan Meilick, die mit leckeren Würstchen und frischen Brötchen für das leibliche Wohl aller sorgten und so zum gelungenen Fest beitrugen.



Martinsumzug der Kinderinsel Emmaus © privat

Der Leipziger Bürgerbund

W. Prawitz

Da hatte ich doch gerade in einem Buch gelesen: Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Jetzt eine Reise bei diesem Wetter, das wäre doch etwas. Eine Reise würde mir aber momentan weder finanziell noch terminlich passen. Aber warum könnte es nicht eine Zeitreise sein, die uns in den Vorort Sellerhausen-Stünz der Stadt Leipzig führt, wo den Gerüchten nach schon vor 100 Jahren eine Bürgervertretung bestand. Das würde Sie auch interessieren? Prima, dann starten wir zusammen.

Erster Haltepunkt wäre das Jahr 1918. Da wird im November der *Leipziger Bürgerbund* ins Leben gerufen. Klingt so

ähnlich, wie unser Bürgerverein. Ist er es auch? »Der Leipziger Bürgerbund ist ... politisch, konfessionell und wirtschaftlich neutral. Alle Einwohner ... finden in ihm ihre Vertretung.« Um möglichst viele Bürger zu erreichen, wurden fünf große Gruppenverbände mit 42 Gruppen und 293 Bezirken gebildet. Der Jahresbeitrag betrug 5,00 Reichsmark.

Schauen wir uns doch einmal an, wie diese Vertretung funktionierte. Im Protokoll der Sitzung vom Dezember 1927 schreibt der Protokollant, Oberlehrer Hermann Pönitz aus der Bülowstraße 3: »Bezüglich des Straßenbahnverkehrs gab es natürlich zahlreiche Klagen und

Wünsche. Besonders beklagte man sich über den durch das Einsteigen der Fahrgäste unregelmäßigen Verkehr. Die Fahrzeiten werden noch mehr auseinandergezogen, so dass zwei Wagen hintereinanderkommen, während dann eine unverhältnismäßig große Pause eintritt. So ist es im Osten nach Paunsdorf, wo die 3 und die 4 verkehren.

Der Osten ist überhaupt stiefmütterlich bedacht. Leipzig-Stünz hat überhaupt noch keine Straßenbahnverbindung. Es liegt jedenfalls daran, dass der Stünzer Weg noch nicht endgültig festgelegt und ausgebaut ist. Da noch längere Zeit vergehen kann, bitten wir die Straßenbahndirektion, den jetzt von Leipzig-Kleinzschocher kommenden und am Hauptbahnhof endenden Autobus nach Osten weiterfahren zu lassen, die Eisenbahnstraße hinaus nach Stünz und von da evtl. nach Mölkau.« Die Mitglieder des Bürgerbundes Sellerhausen-Stünz hatten sich Gedanken über die Verbesserung des Nahverkehrs gemacht und schlugen weiterhin vor, dass ein solcher Bus auch über die Geithainer Straße zum Paunsdorfer Bahnhof und von dort zu den Engelsdorfer Werkstätten geführt werden könnte.

»Am meisten aber freute man sich über die Mitteilung der Reichsbahndirektion Dresden, dass zwischen Hauptbahnhof und



Tram vor Hauptbahnhof Leipzig © IfL-Eu068-2214

Paunsdorf zwei Haltestellen geplant sind, nämlich an der Kirchstr. in Leipzig-Volkmarsdorf (heute Hermann-Liebmann-Straße) und an der Portitzer Straße in Leipzig Sellerhausen. Beide Haltestellen werden sowohl an der Dresdner als auch an der Chemnitzer Linie errichtet. Der Zeitpunkt der Errichtung wird abhängig sein vom Vorhandensein der nötigen Mittel und dem Entgegenkommen der Stadtgemeinde.«

Das waren die Forderungen des Bürgerbundes, die damit den Wünschen der Einwohner entsprachen. Viele Jahre mussten aber vergehen, bis aus den Forderungen Realität wurde. Heute sind beide Haltestellen schon wieder den Erfordernissen der Zeit zum Opfer gefallen und weder in Sellerhausen noch in Volkmarsdorf gibt es Haltestellen der Eisenbahn. Da könnte man ja fast sagen: Die Zeit ist vergangen, die Probleme sind geblieben.

Ein weiteres Beispiel zur Arbeit des Bürgerbundes vor 100 Jahren: Für uns ist die Versorgung der Haushalte mit elektrischem Strom selbstverständlich. Im Protokoll des Bürgerbundes vom Februar 1928 heißt es dazu: »In nächster Zeit sollen bei dem Legen neuer Stromkabel auch noch elektrische Hausanschlüsse gemacht werden, da in Leipzig nur ca. 55 Prozent der Wohnungen elektrisches Licht haben. Den Hausbesitzern soll bei dieser Gelegenheit noch einmal während einer bestimmten Frist 30 Prozent Ermäßigung der Kosten gewährt werden.«

Leider ist diese Forderung des Bürgerbundes nicht Realität geworden. Aber es war interessant, zu erfahren, wie sich schon damals der Bürgerbund für die Verbesserung der Lebens- und Wohnbedingungen gekämpft haben. Damit ist unsere Kurz-Zeit-Reise zu Ende. Wenn wir die nächste Reise starten, würde ich mich freuen, Sie wieder dabei zu haben.



Bauarbeiten der Deutschen Bahn am Kreuzungsbauwerk Sellerhausen Stünz

Deutsche Bahn AG

Die Eisenbahninfrastruktur im Knoten Leipzig wird umfassend modernisiert, um auch künftig den steigenden technischen und betrieblichen Anforderungen des Zugverkehrs gerecht zu werden. In Leipzig-Sellerhausen-Stünz erneuert die Deutsche Bahn daher ein zentrales Kreuzungsbauwerk und sichert damit langfristig eine leistungsfähige und sichere Schieneninfrastruktur für die Region.

Das Bauprojekt

Das bestehende Kreuzungsbauwerk führt die Strecke Leipzig Anger-Crottendorf – Leipzig-Heiterblick über die Bahnstrecken Leipzig – Dresden sowie Leipzig – Geithain. Die vorhandene Brücke wird vollständig zurückgebaut und durch einen modernen Neubau ersetzt.

Der neue Überbau kommt ohne Mittelstützen aus und wird als Fachwerkkonstruktion

mit Stahlverbundfahrbahn auf einer Tiefgründung errichtet. Auch künftig werden zwei Gleise über das Bauwerk geführt. Die Hauptbauarbeiten laufen seit Anfang des Jahres und sind bis Ende des Jahres 2026 vorgesehen.

Rückblick auf die bisherigen Arbeiten: Bereits seit Herbst 2025 laufen vorbereitende Maßnahmen für das Bauprojekt. In dieser Phase wurden Bauflächen eingerichtet sowie Baustraßen und Lagerplätze hergestellt, um einen reibungslosen Ablauf der Hauptarbeiten zu ermöglichen. Im Januar 2026 begann anschließend die eigentliche Bauphase. Zunächst wurde das bestehende Kreuzungsbauwerk zurückgebaut. Dazu gehörte der Abbruch der Stahlüberbauten ebenso wie der Rückbau der Unterbauten. Parallel dazu fanden Arbeiten im Gleisbereich sowie an der Leit- und Sicherungstechnik statt, die für den sicheren Bahnbetrieb unerlässlich sind.

Aktueller Stand und Ausblick

Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf den Neubau des Kreuzungsbauwerks. Aktuell werden Bohrpfähle zur Gründung hergestellt, Verbauten für die Baugruben

eingbracht und Turmdrehkrane montiert. Im März starten die Vorbereitungen für das Aufstellen der Traggerüstkonstruktionen.

In den kommenden Monaten folgt die Errichtung der neuen Fachwerkbrücke. Ein zentraler Meilenstein des Projekts ist der Einschub des neuen Bauwerks, der für den Sommer 2026 vorgesehen ist. Die Hauptarbeiten werden im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen. Ende 2026 soll das neue Kreuzungsbauwerk in Betrieb gehen. Restarbeiten, etwa im Umfeld der Baustelle, sind für Anfang 2027 geplant. Wir bemühen uns, die Auswirkungen der Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten. Dennoch lassen sich vorübergehende Beeinträchtigungen nicht vollständig vermeiden. Dafür bitten wir um Verständnis. Die DB wird alle betroffenen Anwohner rechtzeitig informieren.

Für Fragen und Hinweise steht das Projektteam per E-Mail unter bauprojektuesuedost@deutschebahn.com zur Verfügung. Weitere Informationen zum Bauvorhaben unter www.bit.ly/47pWur5.



Überblick über die Baustelle und Umgebung

© Dr. J. Findeisen

STEIN SCHNEIDER

Steinmetz- und Bildhauermeister - Innungsbetrieb

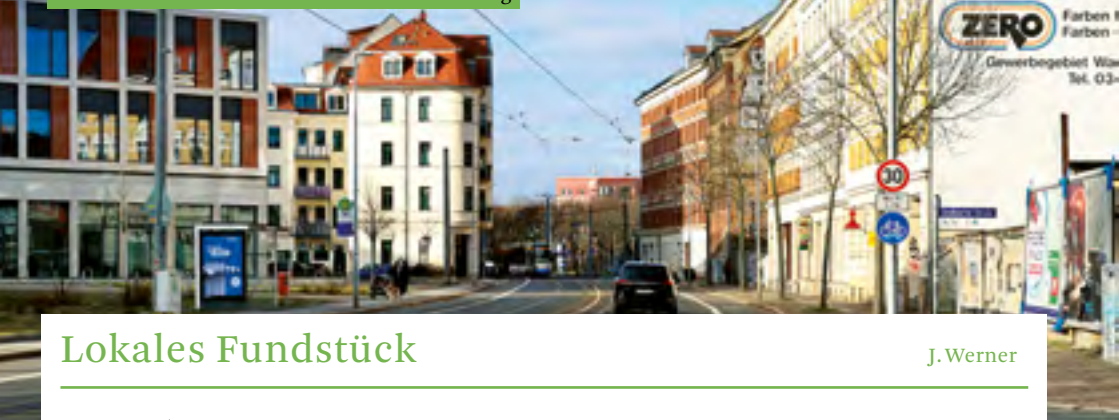
Grabdenkmäler und Natursteinarbeiten aller Art

Lieferung nach allen Friedhöfen

Wurzner Str. 142a / 04318 Leipzig

Tel. 0341 - 230 10 16
Internet: www.stein-schneider.de
E-Mail: info@stein-schneider.de





Lokales Fundstück

J. Werner



Zuweilen stößt man an Orten auf kleine Überraschungen, die man an dieser Stelle gar nicht erwartet hätte. So geschehen beim Fund dieser

alten Postkarte von Sellerhausen auf einem Trödelmarkt im belgischen Antwerpen! Wie mag diese Karte wohl dahingekommen sein? Und warum wurde ausgerechnet dieser Ausschnitt der Wurzner Straße fotografiert und dann auch noch als Ansichtskarte herausgebracht? Auch wenn diese Fragen wohl nie eine Antwort finden werden, so zeigt das Foto doch ein Stück Lokalgeschichte und ein Vergleich mit dem heutigen Bild bietet sich an.

Eine genaue Datierung ist schwierig, ist doch die Rückseite der Karte leider leer und entsprechend auch kein hilfreicher Poststempel zu finden. Die Straßenbahn scheint noch nicht elektrifiziert zu sein –



Wurzner Straße, undatiert

© privat

oder wurden Leitungen wegretuschiert? Automobile sind keine zu sehen (wie wunderbar für die Sichtachsen!), dafür aber ein Pferdefuhrwerk mit einer Art Umzugsladung. Mit gewisser Wahrscheinlichkeit kann davon ausgegangen werden, dass die Aufnahme gut 100 Jahre alt sein dürfte.

Der Standort dagegen ist schnell gefunden, stehen doch einige markante Gebäude immer noch: Wurzner, Ecke Graßdorfer Straße, Blickrichtung Westen. Vorn rechts im heute fehlenden Gebäude mit der klassizistischen Fassade befand sich in der Zeit bis zum ersten Weltkrieg eine Gastwirtschaft, um 1925 war dann die Pianofabrik *Richter & Co.* hier ansässig. Die meisten anderen Häuser auf der rechten stehen noch. Interessant: Am heutigen Stempelladen scheint damals ein Schild mit einem stilisierten Stempel die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich zu ziehen. Ein Stempelgeschäft gibt es dort laut Auskunft der Ladenbetreiberin aber erst seit etwa 45 Jahren. Auf der Spitze vor der Einmündung der Torgauer Straße erkennt man die bäuerliche Giebelseite des Gasthofes *Neusellerhausen* und dahinter einen kleinen und einen großen Giebel der längst verschwundenen (*königlichen*) Straßenhäuser. Auf der linken Seite fällt sofort das prächtige Eckgebäude (damals Abzweig Brandiser

Straße) mit der Textilienhandlung auf (in dem sich in den 1980er Jahren die Schulspeisung der 18.POS befand – der Autor erinnert sich noch gut an den herrlich klebrigen Milchreis mit Pflaumenkompott, den es an Freitagen vor den Ferien sogar mit Nachschlag gab!). Dieses Haus war das letzte in diesem Geviert, das um das Jahr 2000 abgerissen wurde. Es lag danach als Trümmerberg noch viele Monate an dieser Stelle. Die kleineren Häuser dahinter waren etwas älteren Ursprungs und hatten allesamt gut drei Meter unter Straßenniveau liegende Innenhöfe, wohl ein Relikt der Rietzschkenau, die trotzdem mit zahlreichen Hinterhofgebäuden bebaut waren (- an eine Kohlenhandlung vermeine ich mich zu erinnern). Nach kurzem Leerstand kam hier bereits in den

1980ern, für die letzten Gebäude in den 1990ern die Abrissbirne. Das große Wohnhaus nach Einmündung der Kröner Straße gibt wieder Orientierung, steht es doch noch heute (auch hier war im Laden zeitweilig die Schulspeisung der Hermann-Liebmann-Schule untergebracht). Auf der langen leeren Fläche davor ist in den letzten Jahren der Kubus des Quartiersmanagements gewachsen, ein eindrucksvolles Zeugnis des Einfallsreichtums und der Kreativität der Architektur unserer Tage abgebend. Zumindest hat damit der Stadtteil mal wieder ein öffentliches Gebäude erhalten, das den Bedürfnissen und der Nutzung der Bewohner zur Verfügung steht. Und wer weiß, vielleicht ist ja auch irgendwann die Straße wieder für die Menschen da, nicht nur für die Autos?

Neuigkeiten aus dem OFT

OFT Sellerhausen

Der Frühling trudelt langsam ein und im offenen Freizeitreff Sellerhausen gibt es in den kommenden Wochen wieder einiges zu entdecken.

Frühlingsfest im April

Ein besonderes Highlight steht schon vor der Tür: Am 18. April 2026 findet von 13 bis 17 Uhr unser Frühlingsfest im Jugendclub Sellerhausen statt. Eingeladen sind Kinder, Jugendliche, Familien und Nachbar*innen aus dem Stadtteil.

Für eine gemütliche Atmosphäre ist gesorgt: Es gibt Getränke und Kuchen, außerdem warten kreative Bastelangebote und Kinderschminken auf euch. Zusätzlich veranstalten wir einen Flohmarkt! Wer Lust hat, zu stöbern oder einfach die Atmosphäre zu genießen, ist herzlich eingeladen. Kommt gerne einfach vorbei! Das Frühlingsfest bietet eine schöne Gelegenheit, den Jugendclub



kennenzulernen, mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen und gemeinsam einen entspannten Nachmittag zu verbringen.

Aktuelle Angebote

Auch abseits des Frühlingsfests ist bei uns einiges los. Aktuell gibt es mehrere Angebote, bei denen für Kinder und Jugendliche etwas dabei ist. Dazu gehören unter anderem ein Theaterangebot, ein Musikprojekt in unserem Musikstudio, Boxen sowie unser Mädchen*tag (ein Tag nur für Mädchen*, mit eigenem Raum zur Selbstentfaltung).

Außerdem führen wir einen Jugendaustausch mit einer Gruppe Jugendlicher aus Frankreich durch – eine tolle

Möglichkeit für neue Begegnungen und spannende Erfahrungen.

Öffnungszeiten und Infos

Mo: 13–19 Uhr

Di: 13–19 Uhr (ab 17 Uhr 13J+)

Mi: Mädchen*tag 14–20 Uhr

Do + Fr: 14–20 Uhr (ab 17 Uhr 13J+)

Alle Termine sowie kurzfristige Änderungen findet ihr jederzeit auf Instagram [@oftsellerhausen](#) oder auf unserer Website www.kv-leipzig.de/freizeittreff-oft-sellerhausen.

Wir freuen uns auf euch! Euer Team des offenen Freizeittreffs Sellerhausen
0176 – 1794 24 55
oft-sellerhausen@kv-leipzig.de

FLYER & FOLDER

95²⁰

inkl. MwSt. und Versand

2000 Folder (Wickelfalz)
DIN A6 hoch, 6 Seiten, farbig,
130 g/m² Bilderdruck matt

GESCHÄFTS-AUSSTATTUNG

32⁷³

inkl. MwSt. und Versand

1000 Briefbögen
DIN A4 hoch, 1-seitig, farbig,
80 g/m² Offsetpapier

BÜCHER & BROSCHÜREN

101¹⁵

inkl. MwSt. und Versand

100 Magazine (Klammerheftung)
DIN A5 hoch, 20 Seiten, farbig,
130 g/m² Bilderdruck matt

PLAKATE & POSTER

47⁶⁰

inkl. MwSt. und Versand

50 Plakate
DIN A2 hoch, 1-seitig, farbig,
130 g/m² Bilderdruck matt

diedrucklösung

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt)
Prinz-Eugen-Straße 23
04277 Leipzig

Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die **drucklösung** ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck. Zum perfekten Preis. In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de

Jetzt 5 % Rabatt bei Ihrer ersten Bestellung sichern!

62

Jetzt den Hyundai KONA entdecken.

ab 199 EUR¹
mtl. finanzieren

Markantes Design, zahlreiche Sicherheits- und Fahrassistenten und moderne Konnektivität perfekt vereint im Hyundai KONA.

Hyundai KONA 1.6 T-GDI Trend 110 kW (150 PS): Energieverbrauch kombiniert: 6,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 146 g/km; CO₂-Klasse: E. Abb. zeigt ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI Trend

mtl. finanzieren ab **229 EUR²**

Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI Trend 110 kW (150 PS): Energieverbrauch* kombiniert: 7,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 - 160 g/km; CO₂-Klasse: F. Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Hyundai i20 1.0 T-GDI Trend

mtl. finanzieren ab **149 EUR³**

Hyundai i20 T-GDI 6-Gang M/T Trend 66 kW (90 PS): Energieverbrauch* kombiniert: 5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO₂-Klasse: D. Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

FREYDANK

Sandberg 30
04178 Leipzig
Telefonnummer:
(0341) 94 52 - 154

Geithainer Str. 58
04328 Leipzig
Telefonnummer:
(0341) 65 99 3 - 0

Berechnungsbeispiele der Hyundai Finance, einem Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Preise inkl. 19% MwSt. zzgl. Überführungs- sowie Zulassungskosten. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 30.04.2026

Finanzierungsbeispiele	Verkaufspreis in EUR	Anzahlung in EUR	Laufzeit	Fahrleistung pro Jahr	Mtl. Rate in EUR	Schlussrate in EUR	Gesamtbetrag in EUR	effektiver Jahreszins	Sollzins pro Jahr
¹ Hyundai KONA 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS)	25.589,00	3.329,00	48 Monate	10.000 km	199,00	16.193,80	25.745,80	4,59 %	4,50 %
² Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS)	32.889,00	4.123,00	48 Monate	10.000 km	229,00	22.404,18	33.396,66	4,59 %	4,50 %
³ Hyundai i20 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS)	21.380,00	2.870,50	48 Monate	10.000 km	149,00	14.609,50	21.761,98	4,99 %	4,88 %

⁴ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Fahrzeugbilder enthalten u.U. kostenpflichtige Sonderausstattung oder Upgrades. Mehr unter www.hyundai.de/wltp. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

5 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

Ein großes und ein kleines Ärgernis in der Wurzner Straße

M. Zinger



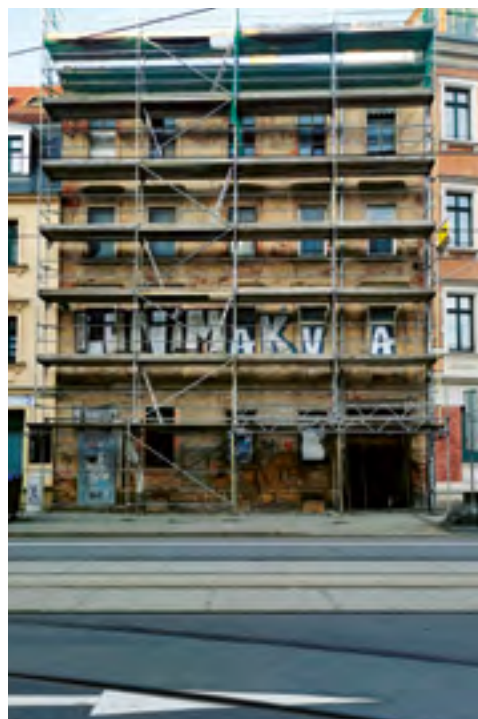
Aus der Wurzner Straße gab es in der Depesche in den vergangenen Jahren nur gute Nachrichten: Nach und nach wurde ein Gebäude nach dem anderen saniert, der Stadtteil Sellerhausen wurde damit enorm aufgewertet und wieder zu einem begehrten Wohnort. Doch zwei Ärgernisse blieben und scheinen zu bleiben. Da ist einmal das zerstörte und seit langem unbrauchbare und demolierte Telefonhäuschen und gegenüber in der Wurzner Straße 161 ein schmales Haus, das schon eine gefühlte Ewigkeit eingerüstet ist und offensichtlich dem Verfall überlassen wird.



Telefonzelle an der Emmauskirche © M. Zinger

Zu den Fragen, inwieweit das zulässig und wer für diese Ärgernisse verantwortlich ist, wollen wir uns hier nicht äußern. Wir stoßen auf eine komplizierte Rechtslage. Weil wir keine Juristen sind und auch nicht vorhaben, juristische Seminararbeiten zu verfassen, stellen wir Fragen an unsere Leser:

Zur Wurzner Straße 161: Ist es zulässig, über Jahre hinweg den vielbegangenen Gehweg durch ein Gerüst einzuschränken? Ist es gerecht, wenn die Nachbarhäuser aufwendig saniert wurden, deren Eigentümer alle Vorgaben des Denkmalschutzes erfüllt haben und ein einzelner Eigentümer stört mit seinem halbverfallenen Haus das Gesamtbild des Gebäudeensembles und schädigt dadurch auch die Eigentümer der Nachbarhäuser? Sollte der Eigentümer eines denkmalgeschützten Hauses verpflichtet werden, sein Haus innerhalb einer angemessenen Frist zu sanieren oder zum Verkauf gezwungen werden, wenn



Wurzner Straße 161

© M. Zinger

er dazu nicht in der Lage ist? Ist es gerecht, wenn die bestehende ungenutzte Infrastruktur – Anschlüsse für Wasser, Abwasser, Elektro und Gas – weiterhin für ein leerstehendes Haus ohne Berechnung vorgehalten wird?

Zum demolierten Telefonhäuschen: Sollte der ursprüngliche Eigner Telekom verpflichtet werden, das demolierte unbrauchbare Teil zu entfernen? Das Telefon-

häuschen steht unmittelbar auf öffentlichem Grund vor der Emmauskirche, die mit Hilfe von Steuermitteln aus dem Bundeshaushalt in Höhe von 1,5 Millionen Euro saniert wurde. Ist es nicht ein Affront gegenüber uns allen, wenn das Bild der Emmauskirche durch diesen Schrotthaufen beschädigt wird?

Fragen über Fragen, denen sicher weitere hinzugefügt werden können.

Bauticker

BV Sellerhausen-Stünz



Gehwegschäden Thallwitzer Straße

Anwohner hatten sich deswegen an den Bürgerverein gewandt und zuvor auch Unterschriften gesammelt: der Abschnitt zwischen Apotheke und Bahnbrücke hat große Mängel und Unebenheiten. Dies und auch der ungeklärte Winterdienst ist vor allem für ältere und mobilitätseingeschränkte Nutzer mit großen Risiken behaftet, auch wegen der Abschlüssigkeit der Straße. Ein Zustand, der seit Jahren untragbar ist. Dieses Anliegen haben wir an das Mobilitäts- und Tiefbauamt (MTA) weitergeleitet.

Der zuständige Sachbearbeiter, Herr Marzetz, antwortete umgehend: eine Prüfung vor Ort ergab, dass es sich um Ausmagerungen und beginnende Ausbrüche der Asphaltdeckschicht handelt. Zudem bewirken Wurzelhebungen diese Schäden, ausgehend von Bäumen von privaten Grundstücken (hier: Deutsche Bahn). Das MTA wird sich mit der Deutschen Bahn in Verbindung setzen und diese zum Handeln auffordern. Allerdings wird »die Schadensbeseitigung schwierig, da die Wurzeln zur Gewährleistung der Standicherheit der Bäume in der Regel erhalten

werden müssen. Daher müssen die Instandsetzungsarbeiten in enger Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer durchgeführt werden«.

Die Mängel am Gehweg, die in die Zuständigkeit des MTA befinden, werden – je nach Wetterlage – punktuell im ersten Quartal 2026 behoben.

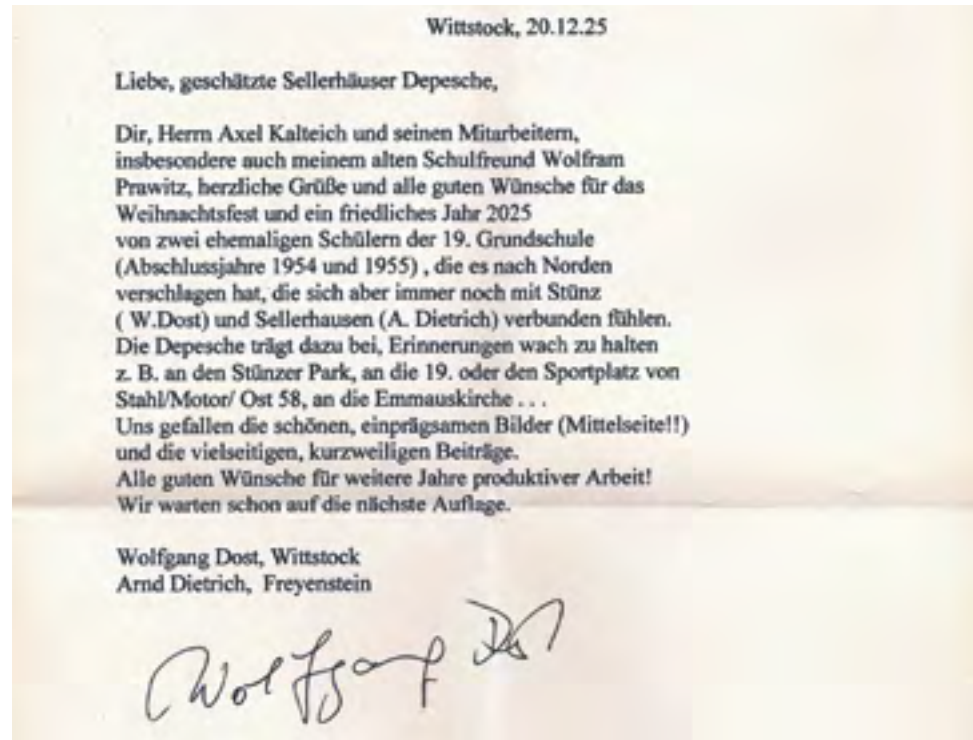
Bauarbeiten rund um das Kreuzungsbauwerk Leipzig-Sellerhausen-Stünz

Die Deutsche Bahn informiert, dass das vorhandene Kreuzungsbauwerk die Strecke Leipzig Anger-Crottendorf–Leipzig-Heiterblick über die Strecken Leipzig–Dresden und Leipzig–Geithain überführt. Seit Januar bis Oktober 2026 wird die Brücke vollständig zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt. Bis Oktober werden dazu folgende Arbeiten ausgeführt:

- Einrichtung der Bauflächen
 - Abbruch des Bestandsbauwerkes
 - Errichtung der neuen Fachwerkbrücke
 - Arbeiten im Gleisbereich, sowie im Bereich der Leit- und Sicherheitstechnik
- Da hierfür auch Großgeräte, Bagger usw. eingesetzt werden, wird es zu Beeinträchtigungen und Lärmbelastigungen kommen. Dafür bittet die Deutsche Bahn um Verständnis und Entschuldigung.

Über diesen Leserbrief haben wir uns besonders gefreut: der Gruß aus Wittstock von Wolfgang Dost, der viele Ausgaben der Depesche mit seinen

Kindheitserinnerungen in Stünz bereichert hat. Deshalb wollen wir ihn Ihnen nicht vorenthalten.





Die Natur der Seele
Psychologin Dr. Verena Dähne

Dipl.-Psychologin | systemische Therapeutin
Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie

- Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz
- Traumatherapie
- energetisch-imaginative Methoden
- Einzel- und Paartherapie

www.naturderseele.de

☎ 0176 66 333 035 @ info@naturderseele.de
Zum Kleingartenpark 41 | 04318 Leipzig

Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns sehr!

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz.

Bei einem Beitritt ist ein Jahresbeitrag von 25,00 € zu entrichten.

IBAN: DE37 8605 5592 1100 6858 00, BIC: WELADE8LXXX, Sparkasse Leipzig

Wir weisen gemäß §33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien genutzt, gespeichert und verarbeitet werden:

Name, Adresse, Email, Telefonnummer, Geburtsdatum

Erklärung

Satzung und Geschäftsordnung habe ich erhalten/habe ich mir von der Homepage www.bv-sellerhausen.de heruntergeladen und erkenne ich an.

Ort und Datum

Unterschrift



Ostergruß

© F. Miethling

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sellerhausen-Stünz, George-Bähr-Straße 11, 04328 Leipzig
Amtsgericht Leipzig VR 4318 www.bv-sellerhausen.de info@bv-sellerhausen.de

Verantwortlich: Axel Kalteich (Vorsitzender)/Anzeigenverantwortlicher: Martin Elser

Auflage: 4.500 Exemplare, April 2026

Die Depesche erscheint zweimal jährlich, im April und Oktober.

Redaktionsschluss: 15. Februar bzw. 15. August.

Einsendungen an: redaktion@bv-sellerhausen.de

Abbildungen: Autor/in des Artikels, wenn nicht anders vermerkt.

Sollten Rechte-Nennungen fehlen, bitten wir um Nachsicht und Nachricht.

Umschlagfoto: Impressionen aus 20 Jahren Bürgerverein, arrangiert von F. Miethling

Gestaltung: www.gruetzner-triebe.de // Druck: www.diedruckloesung.de

Zum klimaneutralen Druck leistet der Bürgerverein einen Preisaufschlag für den Ausgleich der entstandenen CO2-Emissionen.

Gefördert durch das Hauptamt der Stadt Leipzig und unterstützt durch die Gewerbetreibenden, die Anzeigen geschaltet haben.

Eine ausgeglichene und unabhängige Berichterstattung gehört zu den redaktionellen Grundsätzen der Depesche. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Nachrichten, Artikel und Zuschriften werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, diese ggf. sinnwährend zu kürzen. Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich, sie repräsentieren nicht zwingend die Meinung des Bürgervereins. Das gilt auch für die Verwendung des generischen Maskulinums. Wir möchten damit ausnahmslos alle Geschlechter ansprechen – auch wenn wir wissen, dass mitgemeint nicht unbedingt mitgedacht ist. Die Verwendung ist jedem Autoren/jeder Autorin überlassen. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Depesche und alle darin veröffentlichten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.

Herzlichen Dank!

Die Sellerhäuser Depesche erscheint zweimal im Jahr (April/Oktober) und wird an die Haushalte in Sellerhausen und Stünz kostenfrei verteilt. Dies ist nur möglich durch vielfältige Unterstützung!

Wir bedanken uns für die finanzielle Förderung beim Hauptamt der Stadt Leipzig und bei den Gewerbetreibenden, die mit ihrer Anzeige unsere Deckungslücke verringern. Ein großer Dank geht auch an die Grafikerin Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Depesche gestaltet hat und an alle Fotografen, die viele schöne Bilder beigesteuert haben. Ein weiteres großes Dankeschön geht an die vielen fleißigen ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteiler, die bei Wind und Wetter zusammen über 700 kg Depeschen an die Haushalte im Stadtteil verteilen, dies oft in mehreren Anläufen.

JAHRESANFÄNGER

Lass mich Jahresanfänger sein,
neugierig, gespannt,
zaghafte, Schritt für Schritt
das Neue betreten als einen heiligen Raum.

Lass mich Jahresanfänger sein,
meine Erfahrungen mitbringen,
sie nicht über alles stellen,
in jeder Begegnung neuen Zauber entdecken.

Lass mich Jahresanfänger sein,
nicht zu viel von mir erwarten,
mit Rückschlägen rechnen,
auf Umwegen neues Land erkunden.

Lass mich Jahresanfänger sein,
zutraulich, verspielt, mutig,
durch alles, was da werden will,
in deiner Liebe aufgehen.


Sebastian Keller
„Gedichte, Andachten & Anregungen“
Manuela Kinzel Verlag

Oft in unserem Leben sind wir Anfänger.
Weil wir Neues beginnen ohne zu wissen, wohin es uns führt.
Besonders nach einem Verlust beschreiten wir unbekannte Wege.
Aber: sie können gelingen!
Miteinander mit Mut, Zuversicht, Respekt und Freude!
Danke für den Jahresanfänger! Nicht nur im Januar!!

DUNKER

Abschied gestalten

0341 - 65236360

Zweinaundorfer Str. 80 04318 Leipzig
bestattungen-dunker.de  #hausapfelbaum

0178 2970147

www.trauerinsel.de
info@trauerinsel.de
 [trauerinsel_ev](https://www.instagram.com/trauerinsel_ev)



Zweinaundorfer Str. 80
04318 Leipzig
im Haus Apfelbaum

